

STUDIA ORIENTALIA
EDIDIT SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA
XVI:1

KLEINASIATISCHE NACHTRÄGE

VON
JOH. SUNDWALL

HELSINKI 1950

MEMORIÆ
ALICES E. KOBER
SACRUM

Kleinasiatische Nachträge

VON JOH. SUNDWALL.

Als ich mir vor 40 Jahren die Aufgabe stellte, nach der wegweisender Vorarbeit Kretschmers eine systematische Sammlung der einheimischen Namen der Lykier und mit Zugrundelegung derselben auch der anderen überlieferten kleinasiatischen Namen auszuarbeiten, konnte ich wenig ahnen, dass kurz danach die Entzifferung der keilschriftethetischen Archive eine neue Epoche in der Kenntnis Kleinasiens einleiten würde. Ungefähr zu der gleichen Zeit waren auch die lydischen Inschriften in der Erstpublikation durch Littmann der Forschung zugänglich gemacht worden. Dass also von dem lykischen Namenmaterial der epichorischen Inschriften, dem einzigen, das damals authentische Formen für den in griechischer Laut- und Schriftform reichlich überlieferten kleinasiatischen Namenbestand zu bieten versprach, auszugehen sei, schien mir das einzig Richtige zu sein. Es war ja schon Kretschmer bei der Bearbeitung kleinasiatischer Namen aufgefallen, wie viel ähnliche Namenbestandteile sich ausserhalb des eigentlich lykischen Gebietes in anderen Teilen Kleinasiens feststellen liessen. Ich hatte deshalb meine Sammlung auf diejenigen Teile, die auch ihm als wesentlich verwandt erschienen, ausgestreckt, war mir dabei aber immer bewusst geblieben, einerseits von der Schwierigkeit, die griechisch überlieferte Form auf eine einheimische, von der man so wenig kannte, zu überführen, andererseits von der noch bestehenden Unkenntnis der sprachlichen Verhältnisse grosser Teile des umfangreichen Gebietes.

In einer sehr eingehenden und recht ungünstigen Besprechung meines Buches von 1913 in den Götting. gel. Anzeigen 1916 nr. 8 —9

hatte zwar O. A. Danielsson S. 525 die Ansicht geäußert, dass das Lykische, soweit es bis damals bekannt und verstanden war, eine gar zu schmale Basis für einen vergleichsweise so grossen Bau, wie mein Namenbuch, bildete. Derselbe Gelehrte sagte dann weiter, dass der fühlbare Mangel an lykischem Wortmaterial zu einer allzu kühnen Konstruktion von lykischen Wortstämmen geführt hätte, was ausserdem abenteuerlich erschiene, weil es noch unerwiesen sei, dass die anatolischen Sprachen unter sich sehr eng verwandt seien und man das Lykische als etwa ihr Sanskrit behandeln könnte. Diese abweisende Stellungnahme kann nicht mehr nach den Entdeckungen der seitdem verflossenen Jahre als berechtigt angesehen werden. Der Entdeckung des indoeuropäischen Charakters des Keilschrift-hethitischen, die eben damals durch Hrozny gemacht wurde, stand Danielsson (a. O. S. 491,1) reichlich skeptisch gegenüber. Heute sieht es schon anders aus, nachdem sich auch das Dunkel der bilderschrift-hethitischen Denkmäler zu lichten beginnt. Es geht immer klarer hervor, dass über Kleinasien schon im 2. Jhrt. Völkerstämme angesiedelt waren, die naheverwandte Idiome sprachen, die aber von älteren Bevölkerungsschichten fremde kulturelle Einflüsse nebst dazugehörigem Wortschatz übernommen hatten. Ich verweise u. a. auf die Ausführungen von H. Pedersen in der Schrift *Lykisch und Hittitisch* (1945), der es als seine Ansicht bekundet, dass es so aussähe, als ob sämtliche indoeuropäische Sprachen des alten Kleasiens zu demselben Zweig, dem westlichen, gehören würden. Wie dem auch sei (vgl. dagegen z. B. Bonfante-Gelb, *J. of Amer. Or. Soc.* Vol. 64 1944, 169 f.) und wie viel Problematisches selbstverständlich in meiner Aufteilung der Namen in Namenstämme und Prä- und Suffixe gelegen haben mag, hatte ich es, allen nachher gewonnenen Erkenntnissen vorgreifend, gewagt und halte es noch für einen im Grossen und Ganzen berechtigten Versuch und nicht für ein abenteuerliches Unterfangen, wie es damals Danielsson in seiner etwas zu steril erscheinenden Kritik dünkte. Für geradezu unverständlich halte ich schliesslich Danielssons Auffassung (a. O. S. 527,4), dass ein Übergang von kar. $\lambda\delta$ zu $\lambda\lambda$ eher anzunehmen wäre als umgekehrt. Alle Zeichen deuten für die Richtigkeit meiner Ansicht.

Ich kann auch nicht meine Verwunderung über Eduard Meyers Ansicht unterdrücken (vgl. seinen Aufsatz Die Volksstämme Kleinasiens, Berl. Sitz.-ber. 1925; dasselbe auch in seiner Gesch. d. Alt. II, 1, 2. Aufl. S. 91), dass ich leider aus allen Gebieten die Namen einheitlich zusammengefasst hätte, da doch eine Sonderung nach den einzelnen Landschaften und Volksstämmen die Verwertung wesentlich gefördert hätte. Bei dem damaligen Stand unseres Wissens wäre ja gar nichts von Bedeutung für die Kenntnis einzelner Stämme herausgekommen. Eine ungefähr in dieselbe Richtung gehende Kritik übt allerdings auch Friedrich (Altkleinas. Sprachen, Reallex. d. Vorgesch. I 1924, 137) aus, wenn er die ganz hypothetischen Wortstämme bemängelt sowie dass die einzelnen Volksstämme in der Liste nicht geschieden sind. Ich glaube, dass die fortschreitende Forschung für diese hypothetischen Wortstämme jedenfalls mehr Verständnis haben wird als die Kritiker anfangs denken konnten.

Die Erschliessung des indoeuropäischen Charakters der Sprachen der keil- und bilderschriftethitischen Urkunden und Denkmäler hat natürlich das Verständnis der kleinasiatischen Namen auch gefördert. In seinem wichtigen Buche Asia (1946) S. 117 ff. kommt Bossett auf diese Frage zu sprechen und hebt mit Recht hervor, dass die Namen einen Sinn gehabt haben müssen, die festzustellen ist. Ich hatte seinerzeit der Nomenklatur (E N S. 255 ff.) eine allgemeine Betrachtung gewidmet, ohne zunächst auf die eigentliche Bedeutung der Namen einzugehen, wie es mir bei dem damaligen mangelhaften Stand unseres Wissens als berechtigt erscheinen musste. Heute stehen wir jedoch auf bedeutend sichererem Boden, obwohl natürlich immer eine grosse Vorsicht geboten ist, wenn man mit den aus den anatolischen Sprachen gewonnenen Kenntnissen operieren will. Im Folgenden weise ich auf einige Fälle hin, wo ich glaube, zu einer positiveren Auffassung von der inhaltlichen Bedeutung solcher Namen kommen zu können.

Es war mir schon früher aufgefallen, dass manche Personennamen mit kleinasiatischen Ortsnamen verknüpft sind. Sie scheinen in einigen Fällen direkt zusammenzufallen (vgl. meine Bemerkung

EN S. 271); wie Bossert richtig bemerkt (Heth. Königssiegel S. 95), hängt es dann von der Namenbedeutung ab (vgl. auch Sommer, *Ahhijava Urk.* S. 370). Dass Demotika als Personennamen bei den Griechen zu belegen sind, wissen wir ja (vgl. z.B. Bechtel, *Hist Personennamen* S. 527: *Ἀθήναιος*), sie scheinen aber eine noch ausgedehntere Verwendung in dem Namengebrauch Kleinasiens gefunden zu haben. Ich habe z.B. einige Fälle notiert (für die Belege verweise ich auf das unten folgende Namenregister): *Αγχαρρηνα* (f) lykaon; *Βωρανδεις* (m) kar.; *Λαγεταις* (m) lyd.; *Λαπηρηνος* (m) lykaon; *Ερυμνευς* (m) pamphyl. Das letztgenannte Beispiel ist besonders beleuchtend, da es augenscheinlich seine einheimische Form in dem Namen *Ερυμίσεις* (m) pamphyl., hellenist. Zeit, behalten hat, also »der Erymnäer«. Der entsprechende einheimische lykische Name ist *erimñinuhā* (Graberbauer in Myra, vgl. EN 6). Die lykische -hi Endung gehört etymologisch mit dem Genetiv sing. auf -he (-hā) zusammen, die auf älteres -si (vgl. im Milyischen), indoeur. -sio zurückgeht (vgl. Pedersen, *Lykisch u. Hittit.* S. 35) und in den kleinasiatischen Namen in dem häufigen Ausgang —*αις*, —*εις* kenntlich gemacht wird. Es liegt folglich bei der Hand, in dem Namen *Λογβασις* (m) pis., 2/2 3. Jhrh. v. Chr., die Bedeutung »der Lagbäer« zu sehen, ferner ist *Ιδαλωγβασις* (m) pis. dann »Idas aus Lagbe«, *Μολεβουλουβασις* »Molas aus Bolbai«. Laut Kretschmer (*Glotta* 21, 1932, 92) ist der Name *Πισινδηλις* (m) kar., 5 Jhrh. v. Chr., als Demotikon von der pisidischen Stadt *Πισινδα* abgeleitet. Gleichfalls sind Patronymika als Namen häufig in Kleinasien verwendet (vgl. Kretschmer a.O.)

Es dürfte nunmehr ausser Zweifel sein, dass wir weiter kommen können, auch in Bezug auf andere Namen. Hier hat besonders Bossert durch seine Arbeiten neue Bahn gebrochen. So hat er (*Asia* S. 55; vgl. doch schon Meriggi) in dem im Lykischen (Milyischen) anzutreffenden Ausgang -(i)mi das partic. perf. medio-pass. erkennen wollen, das im Luwischen auf -ma, im Hieroglyphenhethitischen auf -mo (vgl. Bonfante-Gelb, *J of Am. Or. Soc.* Vol. 64, 1944, 183 ff.) ausgeht. Unzweifelhaft richtig wäre dann das lykische Wort für Sohn *tideimi* von Bossert als eine solche Partizipialform,

entsprechend der Bedeutung von *ἔγγονος*, gedeutet. Vorausgesetzt, dass dies alles richtig ist, hätte der lykische Name *unuwēmī* (Graberbauer, Isinda), wenn wir uns an das keilschriftethitische Verbum *unūa* mit der Bedeutung »schmücken« halten (vgl. Sturtevant, A Hitt. Gloss. 2 Aufl.), einen ganz verständlichen Sinn, etwa »decoratus.«

Die theophoren Namen spielen in dem orientalischen Namensystem bekanntlich eine überaus wichtige Rolle, so auch in den hier in Betracht kommenden Personnamen. Dies ist schon von Ramsay (J. of H. St. IV 1883, 35 f) hervorgehoben worden. Ich brauche nur auf die mit *Αῤα-*, *Εῤα-* (vgl. über den Mondgott der Luwier, Laroche, Rev. Hitt. et Asiatique VII fasc. 46, 1946—7), ferner mit *Ταρο-*, *Τρο-*, *Σανδα-* u.a. zusammengesetzten Namen hinzuweisen. Wir kennen noch gar nicht alle die Bezeichnungen oder Attribute der Gottheiten, mit denen etwa Personennamen zusammengesetzt sind (vgl. Bossert, Asia 131.). So hat Bossert (a. O. S. 125) für den Namenteil *Ναννα-*, *Νενα-* den Namen einer anatolischen Gottheit in Anspruch genommen (vgl. über die ursprüngliche Bedeutung des Wortes EN 273), ferner die grosse Ija-, Kula- u.a. Soviel können wir auch schon feststellen, dass die Gottheiten der Protohittier und Churriter in der kleinasiatischen Namengebung eine bedeutende Rolle gespielt haben. Wenn wir mal besser über diese Fragen urteilen können, sobald die hieroglyphenethitischen Dokumente völlig gedeutet sind, wird sicherlich manches in klarerem Licht erscheinen, u.a. auch die religiösen Vorstellungen der Stämme Kleinasiens. Da es für die hethitische Religion typisch ist, dass ursprüngliche Epitheta zu Götternamen geworden sind, wie Bossert hinweist (Asia S. 150), wird das Gebiet und der Umfang der theophoren Namen sehr ausgedehnt gewesen sein. Dieselbe Erscheinung finden wir auch z.B. bei den Semiten, besonders bei den Hebräern (vgl. Obermann, J. of Bibl. Litt. 68, 1949, 302.)

Wenn wir also nun z.B. an die Bedeutung von *pija* — als »geben« festhalten (vgl. unten), kommen wir für den Namen *Πατηραβις* (vgl. die Nebenform *Πατερος*), der im Pisidischen so verbreitet ist, auf eine entsprechende hethitische Form *pīa t a r a u a s*

die ungefähr die Bedeutung »Taravas gibt« hatte (vgl. über Tarauas Sommer, *Ahhijava* 294; Bossert, *Asia* 52) und von der eine Variante mit Partizipialbildung *pijamataraugas* bekannt ist. Ganz durchsichtige Bildungen haben wir auch in den Namen *Μανσωλος*, *Ερμασαλας*, *Ιιασalla*, wenn wir das zweite Glied mit dem luwischen Wort *sali, ssala* = gross identifizieren (vgl. Gelb, *Hittite Hierogl.* II 22 f.; Bossert, *Asia* 119). Andere sicher gedeutete Namen-teile sind *muwa* = Kraft (vgl. Kleinas. *Forsch.* I 377; Bossert, *Heth. Königssigel* 73; vgl. die häufigen Namen mit Stadtnamen und *muwa* als zweitem Zusammensetzungsglied, wie *Ḫalpa-*, *Mittanni-*, *Ḫatusa-*, *Kappari-*, *Mira-* u.a.); ferner *uara* = Hilfe (Bossert, *Asia* 125); *uarpalas*, *uarpallis*, *uarpalauas* = stark. Die letztgenannte Bedeutung hat daher der Name *Ουρπαλος*; möglicherweise begegnet derselbe Name auch im Pisidischen in *Ορβλη-τος φυλή* und bei den Lykiern in der einheimischen Form *urebilaha* = *Βελλεροφοντειος* (vgl. auch Bossert, *Heth. Königssiegel* 81). Ansprechend scheint der Name *Λαας* mit einem hieroglyphen-hethischem Verbum *laī-*, dessen Bedeutung »to live« sei, verknüpft werden zu können (vgl. Gelb, *The Contribution of the New Clician Bilinguals to the Decipherment of Hieroglyphic Hittite*, Chicago 1950 S. 30). Von dem Verbum *pija* = geben (vgl. Gelb, *Hitt. Hierogl.* III; nach Pedersen hätte dieses Verbum in Lykischen etwa die Bedeutung von etwa »bestimmen«, Lykisch u. *Hitt.* S. 24) war oben schon die Rede; Bossert (*Asia* 144) deutet mit Hilfe des *participium praet. pass.* *pijama* den lykischen theophoren Namen *Ερμαδαπιεμς*, *Αρμαδαπιμς* als »der von Armas gegebene«. Dasselbe Verbum *pija* kommt in den Namen *Ταρκνυβιος*, *Ιαμβιας*, *Ονανδα-πις* mit anderen Gottheiten verbunden vor. Einen interessanten Parallellfall haben wir in den theophoren Namen *erṃmenēni* (m) lyk., *Ερμενηνις* (m.?) lyk, *Αρμοννανις* (f) Kibyr., *Αρμανανδης* (m) lyd. — *Ερμαπιας* (m) lyk., 4 Jhrh, *Αρμαπιας* (m) lyk., 4 Jhrh. einerseits und Gunzinane, Fürst in Malatya c. 710 — *Κονζπεας*, *Κοναν-ζαφεας* (m) isaur. andererseits, weil hier nur die Gottesnamen wechseln, während die zweiten Komponente dieselben sind; es handelt sich nämlich um den anatolischen Gott Armas und die churitische

Gottheit Kunzi (vgl. Laroche, Rev. Hitt. et Asian. T. VII, Fasc. 46, 1946—7, 55). Gegen Bossert (vgl. Asia 118) möchte ich nämlich geltend machen, dass die Form *Κορζα* — kaum mit lykisch *Κοατα* etwas zu tun hat, dagegen zeigt sich meiner Ansicht nach in dem Namen einer anatolischen Gottheit Kuwansa (vgl. Laroche a.O.) eine luwische Nebenform der churritischen Kunzi. Dass der Synkretismus in Kleinasien stark gewesen ist, besonders in bezug auf die churritischen Gottheiten, wissen wir ja (vgl. Götze, Hethiter, Churriter u. Assyrer 1936, S. 100 f; Brandenstein, Hethit. Götter nach Bildbeschr. S. 74). Vielleicht lassen sich churritische Götter sogar in theophoren Namen Westkleinasiens nachweisen, wenn wir z.B. in dem Königsnamen des Sehaflusslandes *h u m m u n a r a d u* die churritische Göttin *h u m u n n i* (vgl. Laroche a.O.) erkennen dürften. Es fragt sich, ob nicht auch die churritische Hauptgöttin Sauska in Namen wie *z i s q q a*, *Σασκως*, *Σεσκως*, *Συσκως* weiterlebt (für den Namen Su(u)ska gibt allerdings Bossert eine andere Erklärung) und den karischen Namen *Σνεσκερεβος* (so jetzt berichtigt, vgl. die Namenliste unten) möchte ich gerade mit der churritischen Istar Sauska und dem Wort für edel, frei *a r a b i = ερεβα* (vgl. Bossert, Asia 170; vgl. z.B. *Μασσαραβις*) in Zusammenhang bringen. Die Verknüpfung von *-n ē n i*, *-vanis* mit einem Gottesnamen, wie wir sie auch z.B. in dem Namen Nani-Tesup in Mitanni sehen, deutet auf eine religiöse Auffassung des Verwandtschaftswortes *van̄n̄* (vgl. Bossert, Asia 125; E N 273). In wie weit überhaupt die Verwandtschaftswörter, die in den kleinasiatischen Personennamen reichlich festzustellen sind, eher in theophorer als in eigentlicher Bedeutung stehen, können wir nur vermuten, aber noch nicht klar entscheiden. Über die Bedeutung einiger Verwandtschaftswörter sowohl in den hethitischen Sprachen wie im Lykischen sind verschiedene Ansichten vorgebracht worden, auf die ich hier jedoch nicht eingehen will (vgl. Sturtevant, Some Nouns of Relationship in Lycian and Hittite, Transact. of the Amer. Philol. Ass. Vol. LIX, 1928, 48 ff.; Pedersen, Lyk. u. Hitt. 26 f.; Bossert, Asia 144; Rev. Hitt. et Asian, 27, 97 f).

In seinem äusserst anregenden Buch Asia (S. 126) hat Bossert der gewöhnlichen Endung *-ασις* in den kleinasiatischen Namen eine

Deutung geben wollen, die die theophore Sphäre dieser Namen weitgehend ausdehnen würde, indem er nämlich solche *-αις* Ausgänge als ein particip. praes. act. des bilderschriftthetischen Verbuns *a s(s) i j a* (= lieben) erkennen möchte (*a s i n t s* = liebend). Ich kann jedoch nicht die angeführten Beispiele als ganz sicher ansehen, wenigstens was die dem Partizip vorangehende Ack. sing. Endung betrifft (vgl. Bossert a. O. S. 120 u. Taf. I), besonders da die *-αις* Endung in den meisten Fällen doch eine suffixale Erscheinung gewesen sein muss. Diese *-αις*, *-αις* Endung entspricht sowohl dem lykischen Genetiv auf *- h i*, *- h e* (milyisch *- s i*) wie dem lykischen Ethnikonsuffix *- z i* (< *i-e*. *- t i* vgl. Pedersen, Lyk. u. Hitt. S. 45; vgl. lyk. *Κομβα — Κομβισα — Κομβικη*) und dem hieroglyphenethitischen Adjektivformativ auf *- s a s* (vgl. Bonfante-Gelb, J. of Amer. Or. Soc. Vol. 64, 1944, 176 f.). Auf diese Fragen müssen folglich weitere Untersuchungen mehr Licht hinwerfen.

Es bleibt mir noch übrig, über die unten folgende Namensnachträge einige Worte zu sagen. In seiner oben mehrfach erwähnten Kritik meines Namenbuches hatte Danielsson die Quellennachweise bemängelt und auch allerlei Ungenauigkeiten in der Vorführung des Materiales erwähnt sowie die Sichtung des Namenstoffes als in einigen Fällen nicht sorgfältig genug gerügt. Ich gebe gerne zu, dass manche seiner Bemerkungen richtig sind (so z.B. a.O. S. 509,2 dass *Τερεμετις* u. *Τοββετις* nach Pape-Benseler unrichtig ihrer Männlichkeit beraubt wurden), andere wiederum kann ich nicht gutheissen. Da es jedoch hier um eine Nachtrags-, keine Berichtigungsliste handelt, kann ich eine Besprechung der Einzelheiten nicht geben, sondern behalte dies für eine künftige Umarbeitung meines kleinasiatischen Namenbuches vor. In diesem Zusammenhang will ich nur zu der Kritik Stellung nehmen, die mir von Seiten L. Roberts zu Teil geworden ist, ich denke dabei vor allem an seine Ausführungen in *Etudes epigraphiques et philologiques* 1938, Kap. III Noms grecs et anatoliens S. 152. Bezüglich der Doppelnamen (surnoms) in Stratonikeia in Karien hat Robert diese durchweg als griechisch betrachtet. Nun hätte es nicht geschadet, wenn sich dieser so ausgezeichnete Kenner der griechischen Verhältnisse Kleinasiens auch etwas näher in die

epichorischen Verhältnisse umgesehen hätte, wenn er die »noms anatoliens« behandelt. Dann hätte er wahrscheinlich auch nicht den indoeur. Charakter der lydischen Sprache bezweifelt (vgl. seine Bemerkung a.O. S. 165,1). Besonders in solchen Gebieten, wo zwei Sprachschichten neben oder über einander gelagert sind, spielt die Volksetymologie stark mit und bildet fremde Wörter und fremde Namen auf eine für das eigene Sprachempfinden verständliche Weise um, oft sogar in lächerlichmachender Absicht. Ich möchte daher nicht den Namen *Κολοβος* als griechisch aus dem kleinasiatischen Namenbestand ausmärzen, da wir ja einen karischen Namen *Κολδοβας* übermittelt haben, bestimmt auch nicht *Καππαρις* in Anbetracht des hethitischen Gottesnamens Kapparijamu(ria). Robert hält den Namen *Χιδρων* (a. O. S. 153) für griechisch (épisode de froment grillés), er könnte jedoch auch mit einem kleinasiatischen Stamm *k i d r a* zusammengehören, und gleichfalls *Βορων* kleinasiatischen Ursprungs sein. Ich möchte daher in meiner Liste den folgenden Namen, die Robert von dort vertreiben möchte, »un genereux asile« gewähren (a.O. S. 194 ist zu bemerken, dass *Κηγχρεους* ein Patronymikon ist): *Βαρις* (dagegen Robert S. 166), *Βιλλος* (Robert S. 167), *Βουβαλος* (Robert S. 167; vgl. dazu E N. *Βουβας*, *Βουβασος*), *Βολους* (vgl. dagegen *Βωλας*, *Βωλανος* wohl nach Robert S. 168 mit Vettius Bolanos zu verbinden), *Δασεια?*, *Αρβυλης?*, *Εριναεινς?*, *Ερμας* (wohl mit *Αρμας* zu erklären, Robert S. 169; andere Bildungen mit diesem Namenteil jedoch griechisch), *Αxon* (Robert S. 161; vgl. *Αξιεινς*), *Ανσιας* (Robert S. 170; sicherlich ursprünglich kleinasiatisch, vgl. *Αωσεινς* u.a.; der Name des Dynasten *Ανσιας*, nach einem Ortsnamen genannt, zeigt kleinasiatischen Einfluss, vgl. über diese kleinasiatische Namengebung oben), *Ρουσσων* (trotz lateinischer Form wohl epichorisch), *Κιναοδοπολις* (Robert S. 171; volksetymologische Entstellung, vgl. *Κνιδος*), *Υειτις-*, *Υετουσσα*, *Ιθαρος*, *Χαρμυλωνειοι* ebenfalls, *Χιδρων* vgl. oben), *Κισση* (auch Mitanniname), *Καλπος*, *Κλυδρος* (nach Robert S. 173 phrygisch), *Κυβισθη* (Robert S. 174; vgl. ähnliche epichorische Namen), *Κοκτημαλικαι* (Robert S. 175,2; die vielleicht verdorbene Lesung kaum griechisch, vgl. *Γογδιας*), *Κομητης*, *Κορων*, *Κορος*, *Μελας* (Robert S. 176;

möglicherweise volksetymologische Ummodelung eines einheimischen Flussnamens), *Μικκος* (Robert S. 177), *Μογωλα* (durch Analogien als einheimisch erwiesen), *Μοβωλλενς* (Identität mit *Μογωλα*, wie Lavagnini, Riv. ind. grec. 1922, 100 annimmt, nicht sicher), *Μονομος* (vgl. ähnliche einheimische Bildungen), *Μοσχας* (Robert S. 178; volksetymologische Verdrehung eines einheimischen Namens), *Νοσσος*, *Παπυλος*, *Φερνις* (Robert S. 179,3; das einheimische Patronymikon legt epichorische Form auch für diesen letzten Namen nahe; mein Zitat gibt nur die Indexseite als das am leichtesten nachzuschlagende an, obwohl ich selbstverständlich die Textstelle kontrolliert habe, weshalb Robert in seiner Bemerkung einen unnützen Scharfsinn entfaltet), *Πεδιενς* (Robert S. 179; über diesen Namen kann man verschiedener Ansicht sein; auch Danielsson will hier einen griechischen Namen mit Anschluss an *πεδίον* erkennen, da aber sichere epichorische Anklänge nachgewiesen werden können, halte ich auch diesen Namen für volksetymologisch umgestaltet), *Φουρσιων*? (Robert S. 179 liest *Φουρσιων*, nun kommt aber ein Name *Φυρσιων* neben *Πυρσιος* vor, weshalb der einheimische Charakter zu erwägen wäre), *Αγκαρηνα* (Robert S. 174,1: hier liegt deutlich ein epichorischer Stadtname zu Grunde), *Σκαρος*, *Σκυρος* — *Σκορα* (Robert S. 180, vgl. denselben, Villes d'Asie Mineure 235 f., dass diese Namen thrakisch seien), *Σπανος* (wahrscheinlich einheimisch, vgl. *Σβηνωμις*), *Στομων* (vgl. lyk. *stama ha*), *Στολις* (vgl. lyk. *sttule h*), *Θεμισων* (vgl. lyk. *temusemuta h*), *Διης*, *Τηος* (Robert S. 180; sicherlich epichorisch), *Ουρος* (Robert S. 182,5; lyd. Platz, ist nicht zu streichen, vgl. *Ουρα* lyd. Ort), *Οροβις* (Robert S. 182, sicher epichorisch), *Αρις*, *Αριων* (Robert S. 184; neben dem griechischen Namen ist auch eine epichorische Form anzunehmen).

Aus meinem Namenverzeichnis EN sind dagegen folgende zu streichen, wie Robert (a. O. S. 160 f) mit Recht nachgewiesen hat: *Ακακις*, *Ακραιος*, *Amelas*, *Αμμοσωρος*, *Αρουτης*, *Σουμμαρονδης*, *Ascandalis*, *Αζων*, *Βαλαγρος*, *Στροβηλος*, *Ερμερως* — *Ερμαρους*, *Πελαρμως*, *Chaos*, *Χαος*, *Γελασις*, *Κομοχλων*, *Κλυδα*, *Χροματις*, *Κοδρατος*, *Κωραβος*, *Κοτυλων*, *Λυπτος*, *Μηνογας*, *Παποεινος*, *Πλευιος* (Robert, Ét. anat. 369), *Φουρσιων*?, *Συνετος*, *Ταμπας*, *Τυρρωνιος*,

Ονησας — Ονησις, Υρκανιον, Ορσινος, Θουσσωλος, Σαμο, Σεμεα, Οπρασητας, Σισινης, Ιουβενις.

Zu dem folgenden Namenverzeichnis möchte ich noch dies bemerken. Die in griechischer Tracht überlieferten Namen galt es vor allem zu sammeln, oft auf die Gefahr hin, dass sie wirklich griechisch und nicht epichorisch sind, wie schon oben ausgeführt wurde. Zu der richtigen Lesung können früher bekannte desselben Wortstammes Anleitung geben. Ich hatte seinerzeit aus den Scheden von T A M II,1, 373 *Ερματοβορις* gelesen (vgl. *Τουβερις* u.a.), was Kalinka in seiner Ausgabe kurzerhand abgewiesen («Sundwall tam praecise quam falso legi iussit») und statt dessen *Ερματοεορις* gegeben hatte. Die Richtigkeit meiner Lesung lässt sich aus T A M II,2, 550 erweisen. Es wäre ferner von grossem Wert, die in griechischer Form überlieferten Namen mit den keilschriftethitischen und hieroglyphenethitischen vergleichen zu können. Die ersteren sind aber weder gesammelt noch bearbeitet und ausserdem mit fremdem Sprachgut stark vermischt, die bilderschriftethitischen wieder, die unzweifelhaft mehr echte luwische und verwandte Namen enthalten dürften, sind noch in der Lesung allzu unsicher. Ich habe folglich von beiden Gruppen nur einige Proben geglaubt aufnehmen zu können, gebe aber gerne zu, dass die Auswahl mitunter etwas willkürlich erscheinen mag. Es bleibt eine wichtige Aufgabe in der Zukunft, diese Lücke zu füllen. Für die keilschriftethitischen Ortsnamen haben Mayer-Garstang, *Index of Hitt. Names A*, 1, 1923 eine Vorarbeit geleistet, die Götternamen verzeichnet Laroche, *Recherches sur les noms de dieux hittites*, *Rev. Hitt. et Asianique* T. VII fasc. 46, 1946—7, die nichtgriechischen Namen in Lydien Buckler, in *Sardis VI*, p. II index V, 1924. Von den epichorischen Inschriften stehen die karsischen noch aus und haben überhaupt bis jetzt keine einwandfreie Lesung erlaubt, die lydischen müssen sicherer entziffert werden, die lykischen sind schon weiter gefördert. Wir stehen daher noch ganz am Anfang einer voraussichtlich immer mehr vertieften Kenntnis der einheimischen Bevölkerung Altkleinasiens und meine Nachtragsliste der Namen dürfte daher Nutzen bringen. Anders als in meinem Namenbuche gebe ich die Namen nach dem griechischen Alphabet,

ohne sie auf die recht so problematischen Namenstämme einzuordnen, nur am Schluss mache ich auf einige solche aufmerksam, verweise aber bei den meisten Namen auf die in meinem Namenbuch an den zitierten Seiten aufgenommenen Namen.

- Αβερδαρόσατα* (f) lyk. (TAM II 3, 866; unsicher ob kleinasiatisch)
- Αγκιρα*, phryg.-pis. Ortsname, Domäne in Synnada (MAMA IV 71)
- Αγκυρα*, phryg. Stadt (Pape-Bens.)
- Αρχουρος*(m) lyd., Sohn des Midas (Plutarch, Parallela c. 5; vgl. *Αρχαρηνα* unten)
- Αδα*(m) Mitanni (vgl. Tallqvist 264; EN 45)
- Αδαντα*, kil. Stadt (Mon. Ant. 23, 152)
- Αινα* (f) pis (TAM III 1, 555 = *Ενα*, vgl. EN 69)
- Ακελας*, *Ακελλας* (m) pis. (TAM III 1, 74. 710; vgl. EN 46)
- Ακizzi* (m) Mitanni (Tallqvist 19; EN 47)
- Αηηαμουα* (m) heth. (Kleinas. Forsch. I 361; auch Lesung *Uηηαμουα* möglich)
- Αλαμουας* (m) heth. (KUB XIII 35 III 43; Kleinas. Forsch. I 363; vgl. EN 48.161)
- Αλιβαλις*, lyd. Stammname (Am. J. of A. 18, 1914, 52; vgl. EN 48.59)
- Αλλακοας* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 200; vgl. EN 48.129)
- Αλλινδα* kar. Ortsname (Milet III; vgl. *Αλινδα* EN 48)
- Αλοητος* (m) pis. (TAM III 1, 872 A III)
- Amb(a)ris*, Fürst in Tabal um 714 (Olmstead, West. Asia 78, Tallqvist 20; vgl. Glotta 21, 234; EN 81)
- Αναβος*, lyk. Gebirgsgegend in der Nähe von Myra (Anrich, H. Nik. II, 1917, 533; vgl. EN 70)
- Αγγελους* (m) kil. (MAMA III 50; vgl. *Μνανγλεων δημος* unten)
- Ανεμουρα*, pis.-pamph. Ort. (Mon. Ant. 23, 171; vgl. Am. J. of A. 1932, 453 u. *Αναβουρα* EN 62, 70)
- Ανζουλαδιων δροι*, lykaon. Ortsname bei Laodicea Combusta (MAMA I p. XVI 1; vgl. EN 57 f)
- Ανας* (m) isaur.-pamphyl. (Swoboda, Denkm. 118; vgl. EN. 69)
- Ανηηλις* (f) pis.-pamphyl. (Mon. Ant. 23, 85, TAM III 1, 918; vgl. EN 70)

- Ανχαρηνα* (f) lykaon. (MAMA I 141; vgl. oben *Ανκιρα* u.a. und unten Ingira)
- Αξιευς*, lyd. Demot. (Athen. Mitt. 33, 1906, 401; vgl. EN 47)
- Απαμη* (f) phryg. (MAMA VI 222; vgl. *Απειμος* unten).
- Apasas, hethit. Ort in der Nähe Pamphyliens (Meyer-Garstang, Index A 1)
- Απειμος* (m) Kibyrtis (J. of Rom. St. 1940, 16 f.)
- Απρωζινσος*, Gut in Kappadokien um 380 n. Chr. (Gregor. Naz., Migne G. 37, 393; vgl. EN 70, 249, 290 n. *Σενζουσιων* unten)
- Appaea (m) Mitanni (Tallqvist 270; vgl. EN 51, 282)
- Αραλλειων χωριον*, lykaon. Platz (MAMA I 292)
- Araras, Fürst in Karkemis (Bossert, Asia 150; vgl. EN 54)
- Αρβασις* (m) kil. (MAMA III 50; vgl. EN 71)
- Αρης* (m) pis. (Ann. Sc. It. III 53; vgl. EN 53)
- Α]ρθνασσις* (m) kar. (Robert, Sin. 100; vgl. EN 76 *Αρτνασσις*)
- Αριδεσα* (f) lyk. (TAM II 3, 837; vgl. EN 53, 65)
- Arinna, Stadt in heth. Urk., etwa arīna = Xanthos (vgl. Forrer, Glotta 26, 1938, 178; Bossert, Asia 29).
- Arīana, Fürst von Apina (KBO I 1 Vs 43—44; vgl. Bossert, Asia 170 u. EN 282)
- Αρλανδα*, Berg (Brandenstein, Z. f. Ortsnamenforsch. XI 1936, 75)
- Arlanduīa, heth. Ort. (Brandenstein a. O.)
- Armadas (m), assyr. Urk. der Hammurabizeit (Z. f. Assyr. NF 9, 1939, 76 f.; vgl. EN 65, 73 und unten *Αρμιδατας*)
- Αρμακα*, Lokalität in Pamphylien (Öst. Jhrh. 23 Beibl. 93 f.)
- Αρματαζαισσα*, Demotikon (Swoboda, Denkm. nr. 99)
- Armaxa, oppidum. Cappadociae (Itin. Ant. 179 f.; vgl. *Αρμαξα* EN 53)
- Αρμιδατας* (m) lyk. (TAM II 2, 619; vgl. Armadas oben)
- Αρμοας* (m) lyk. (TAM II 2, 540; vgl. Rev. Ét. Gr. 55, 1942, 356; EN 75)
- Αρμοστος* (m) lyk. (TAM II 1, 165; vgl. EN 74)
- Αρνανανδοις*, *Αρναβανδοις*, ἐν, κώμη in Lykien, wohl in der Nähe von Arneai (Anrich, H. Nik. II 533; vgl. Arnuandas unten u. EN 55, 282)

- Αρνακι*, pis. Dorfname in Dat. (TAM III 1, 328)
- Αρνασος*, kar. Ort bei Milet, c. 450 v. Chr. (IG I ed. min. 22, 70)
- Αρνούανδας*, heth. Grosskönige, 14. u. 13 Jhrh. (vgl. Götze, Kleinasien, Kulturgesch. d. Alt. Or., Hdb. d. kl. Alt. wiss. S. 79; Boserert, Asia 148; Ders. Heth. 71)
- Αρρυσσις* (m) kar., 4 Jhrh. v. Chr. (BCH 58, 1934, 351 f.)
- Αρσα(τ)εμας?* (m) lyk. (TAM II 3, 954)
- Αρτεμιας* (m) pis. (TAM III, 1 passim)
- Αρτεμης* (m) kar. (Robert, Sin.)
- Αρτεμεις* (f) pis. (TAM III 1, passim)
- Αρτεμης* (m) pis. (TAM III 1, 329, 603)
- Arzizzi* (m) Mitanni (Tallqvist 271)
- Asali* (m) Mitanni (Tallqvist 31; vgl. EN 57)
- Ασσωνις?* pis. (TAM III 1, 217; unsichere Lesung)
- Astaras* (m) Mitanni (vgl. EN 56)
- Αστληνος*, Beiname des Zeus in Isaurien (Swoboda, Denkm. 282; vgl. *Αστρηνος* EN 282)
- Αταρκναταις?*, lyd. Göttin (*Μουσ. τῆς Εὐαγγ. Σχολῆς* 1886, 77; vgl. Glotta 28, 248; unsicher ob einheimisch)
- Ατας* (m) pis. (MAMA IV 245)
- Αττακοννας* (m) lyd. (Contoléon, An. Ep. 93; vgl. EN 56. 123)
- Αττις* (m) lyd. aus Sardes, vor 323 v. Chr. (Milet III 135)
- Ατυο-χωρίον*, kar.-phryg. Ortsname (Robert, Villes 129)
- Αφφα* (f) lyk. (Mon. Ant. 29, 756; vgl. EN 51)
- Βαλαβων* (m) lykaon. (MAMA I 275; vgl. unten).
- Βαλβων* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 133; vgl. EN 59)
- ΒαλFες*, lyd. Münzlegende (vgl. J. of H. Stud. 1926, 36 ff.; kaum Prägung des Alyattes oder überhaupt eines Königs, sondern eher einer Stadt).
- Βαλης* (m) pis. (TAM III 1, 772; Lesung unsicher)
- Βανβαλακος* (m), Beiname in Synnada (MAMA IV 194; vgl. *Βανβληνος* EN 58 u. Glotta 15, 146 f.)
- Βαρακος* (m) pis. (IG II ed. min. 10031; BCH 70, 521)

- Βαρβουλες*, Demotikon, späthellenist. Zeit (Mendel, Cat. I 261; vgl. *Βαλβουρα* EN 59)
- Βαρβυλιον*, Stadtname (Not. Episc.; vgl. oben; unsicher, ob mit Lavagnini, Riv. indo-grec. 1922, 101 f., identisch mit *Βαργυλια*)
- Βαρβωλλας*, lyd. Platz (Inscr. Magnesia 122)
- Βαρδα—καμήτης*, Lykaon. Demot. (MAMA I 260)
- Βαρτος* (m) phryg. (MAMA VI 48)
- Βδελλιανος*, Ortsname in Magnesia a. Mäander (Inscr. Magnesia 206)
- Βεσας* (m) pis. (TAM III 1, 872; vgl. *Ιδεβησσος* EN 44)
- Βηρας*, lyk. Lokalität in Myra (Anrich, H. Nik. II 529; vgl. *Βερα-βλωιον* EN 59, 175)
- Βιλλας* (m) lyd. (Inscr. Priene 371; vgl. EN 61)
- Βλαουνδος* (MAMA IV 275; gewöhnlich *Βλαννδος*, vgl. EN 149)
- Βοζηνος*, Beiname des Apollon (Robert, Hellenica III 61; vgl. *Βοζα* EN 176)
- Βοισαγαρος* (m) phryg. (MAMA V 137; vgl. EN 190, 244)
- Βολα* (f) Lykaon. (MAMA I 140. 308; vgl. *Βουλα* unten)
- Βολισσος*, lyd. Platz (Steph. Byz.; vgl. *Βολλι[σ]εις*, kar. *σγγένεια?*, wo vielleicht so zu ergänzen sei, vgl. EN 61)
- Βορων* (m) lyd. (Sardis, Inscr. Graec. 5, 13)
- Βοτανατης*, Demotikon in Synnada (MAMA IV 93)
- Βουβας* (m) lyd. (Athen. Mitteil. 32, 1907, 319)
- Βουλα* (f) Lykaon. (vgl. oben bei *Βολα*)
- Burame (m) Mitanni (Tallqvist 276; vgl. EN 189)
- Βουρηγος*, phryg. Demot. (MAMA I 429)
- Βραδων* (m) pis. (MAMA IV 221)
- Βρογορεις* (m) Lykaon. (MAMA I 330)
- Βρων(ιανος)* (m) Pamphyl. (Mon. Ant. 23, 36)
- Βωρανδα*, kar. Burg (vgl. Robert, Ét. anat. 565 f.)
- Garparunda, nordsyr. Fürst um 859 (vgl. Kalparu(n)da unten)
- Gatuua, hethit. Fürst (vgl. Katuua unten)
- Γδαμμανα*, südgalat. Ortsname (Am. J. of A. 1932, 457; vgl. folg.; vgl. EN 117. 146)

- Γδανμαα, χωρίον* im östl. Phrygien (MAMA I 339; vgl. oben)
Γδαμοασις (m) isaur.-lykaon. (Swoboda, Denkm. 33; die Lesung ist wohl so zu berichtigen statt *Γδαμοασις*; vgl. EN 177)
Γενδα(ν)λ[α]τειος (m) lyk., Genetiv (TAM II 3, 870; vgl. EN 111)
Γεργακώμη, kar. Ort (BCH 58, 1934, 304; vgl. EN 114)
Γετας (m) pis. (TAM III 1, 381)
Γιδισις (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 274; vgl. *Κιδισις* EN 104)
Γιλλις (m) pamphyl. (Belleten 11, 1947, 88 f. nr. 29; vgl. EN 105)
Γιλλων (m) pis. (MAMA IV 137)
Γιος (m) isaur.-pamphyl. (Swoboda, Denkm. 111; vgl. EN 105)
Γογδισα (f) isaur. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 512; vgl. EN 120)
Γοργος (m) kar. um 400 v. Chr. (BCH IV 296; Ditt. Syll. 3. Aufl. 46, 130; vgl. EN 114 f.)
Γουλας (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 104; vgl. EN 121)
Γουλλασις (m?) isaur. (Swoboda, Denkm. 275)
 Gunzinanu, Fürst in Malatya c. 720 (Bossert, Z. Chronol. d. Skulpturen v. Malatya, Felsefe Arkivi II 1947, 85 f. Taf. 17)
- Δαδδος* (m) lyd. (CIG 3064; vgl. EN 66)
Δαδεις (m) lyd (Insher. Pergamon 208)
Dadu (m) Mitanni (Tallqvist 312)
Δαμασει, lyk. *χωρίον* (Anrich, H. Nik. II 533; vgl. EN 201)
Dasa (m) Mitanni (Tallqvist 312)
Δασις (m) kil. (MAMA III 54; vgl. EN 65)
Δαων (m) lyk. (TAM II 3, 1103)
Δερμοας (m) pis. (Mon. Ant. 23, 211; vgl. EN 64. 161)
Διγινδα, lyd. Ortsname (Buresch, Aus Lydien 126)
Διστης (m) kil. (Mon. Ant. 23, 179)
Δοδδους (f) lyd. (Keil-Premerstein, Reise in Lyd. I 166)
Δοιδας (m) pis. (TAM III 1, 658)
Δοκαιος (m) kil. (Mon. Ant. 23, 178)
Δομας (m) lyk. (TAM II 1, 168)
Δορας (m) pis. (TAM III 1, 483)
Δορηγος lyd. Demot. (Buresch, Aus Lydien 77 nr. 38)
Δορμαγλας (m) lykaon. (MAMA I 210; vgl. EN 108. 221)

- Δορμαπείας* (m) lykaon. (MAMA I 210; vgl. EN 179, 221)
- Δορμηγη*, lykaon. (MAMA I 210)
- Δορμισθας* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 190; vgl. *Δορμιστας* EN 90. 221)
- Δορσινθης* (m) südgalat. (Am. J. of A. 1932, 453)
- Δραβων* (m) lyd. (*Μουσ. τῆς Ἐδαγγελ. Σχολ.* 1884/5; vgl. EN 212)
- Δρυσος*, myth. Archeget bei den Solymern (Plutarch., *De defectu orac.* 21; vgl. EN 216)
- Δουλος* (m) lyk. (Ann. Sc. It. III 61)
- Εδρασαι*, lyk. Lokalität (Anreich, H. Nik. II 533; vgl. *Αδρασσευς* EN 46)
- Ειλος* (m) lyd. (Brit. Mus. Catal. Mon. Lyd. 24; vgl. EN 89).
- Ειλους* (m) kil. (MAMA III 316)
- Εινδονς* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 193; vgl. EN 82)
- Ελαμαρις* (m) pamphyl. (Mon. Ant. 23, 13; vgl. EN 69, 143)
- Εναρακης* (m) pis. (TAM III 1, 104)
- Εννης* (m) isaur. Häuptling um 535 n. Chr. (Prokop., *Bell. Goth.* cap. 1—2; vgl. *Αννας* oben u. EN 69)
- Εξαβοας* (m) pis., späthellenist. (Mendel, Cat, I 261; vgl. *Εξάμνης*, *Αξαβως*. EN 47, 161)
- Εονδας* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159; vgl. *Ιονδα* EN 88)
- Επινησαιος* (m) kar., 4. Jhrh. v. Chr. (Robert, *Sin.* s. 94; ich lese diesen Namen, nicht *ἐπὶ Νησαίω* wie Robert; vgl. *Απινησις* EN 52, 168)
- Ερμαδαπειμις* (m) lyk. (TAM II 2, 603; vgl. *Ερμαδαπιμις* EN 63 f. 73)
- Ερμαδονεμις* (m) lyk. (TAM II 1, 377. 391; vgl. EN 67. 73)
- Ερμαδορτας* (m) lyk. (TAM II 2, 650; vgl. *Ερμανδορτης* unten u. EN 74, 221)
- Ερμαιστα* (f) pis. (Mon. Ant. 29, 148; vgl. EN 74, 196)
- Ερμακτιβιλος* (m) lyk. späthellenist. (Mendel, Cat. I 267; vgl. EN 73. 117)
- Ερμα(ν)δορτης* (m) lyk. (TAM II 2, 550—1; im Majuskeltext ist oben zwischen A u. Δ ein N eingezeichnet; vgl. *Ερμαδορτας* oben)

- Ερμαορτης* (m) lyk. (TAM II 1, 250; vgl. EN 75. 235)
- Ερμαν[α]σις* (f) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 44; vgl. *Αρμοασις* EN 75)
- Ερμενηνις* (m[?]) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 44; vgl. EN 73 f. 167)
- Hermesta, lyd. Platz (Plin., Nat. Hist. V 117; vgl. EN 74. 196)
- Ερμολαδας* (m) lyd. (Brit. Mus. Catal. Mon. Lyd. 225; vgl. EN 73. 131)
- Ερπις* (f) lyk. (TAM II 3, 1059)
- Ερπιγρης* (m) lyk. (TAM II 3, 1180; vgl. EN 83. 114)
- Ερπιδενηις* (m) lyk. (TAM II 2, 475; vgl. EN 83. 167)
- Ερμυεσις* (m) pamphyl. aus Aspendos, ptolem. Zeit (Heichelheim, Die auswärt. Bevölkerung im Ptolemäerreich, Klio, Beiheft 18, 1925, 87; vgl. erimñuha, Graberbauer in Myra, EN 6)
- Ερμυευς* (m), pamphyl. aus Aspendos (Robert, Ét. épigr. 251, 4)
- Ευρωμος*, kar. Stadt (Mon. Ant. 23, 59; vgl. *Υρωμος* EN 232)
- Ζβαρδιανος* (m) pamphyl. (Ann. Sc. It. III 13; vgl. *ΣΦαρδε* — einheimische Form für *Σαρδεις* und *Sparza* unten)
- Ηνδη* (f) kil. (MAMA III 372; vgl. *Ινδη* EN 82)
- Ηρμαστα* (f) pis. (Mon. Ant. 23, 223; vgl. *Ερμαστα* EN 74. 196)
- Θακεας* (m) phryg. (MAMA VI 22)
- Θαρρις* (m) isaur.-pamphyl. (Swoboda, Denkm. 131)
- Θεθουρας* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 283; vgl. EN 205)
- Θεκνιλος* (m) kar., 5. Jhrh. v. Chr. (IGA 500, 16; Ditt. Syll. 3 Aufl. 45, 5; vgl. EN 89. 200)
- Θεμης* (m) pamphyl. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 678; vgl. EN 201)
- Θιανος* (f) kil. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 781)
- Θιηος* (m) isaur. (MAMA I 212. IV 131; vgl. *Τιηος* unten)
- Θυνναρος*, Herogin Synnada (MAMA IV 66)
- Ια* (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 191; vgl. EN 87)
- Iaea* (m) Mitanni (Tallqvist 286)
- Ιαζημυς* (m) lyd. (Inscr. Magnesia 137; vgl. EN 88)
- Ιας* (f) kil. (MAMA III 34; vgl. EN 87)
- Iau* (m) Mitanni (Tallqvist 286)

- Ιδαμας* (m) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 42; vgl. EN 86)
- Ιδατηης* (m) lyk. (TAM II 3, 1101; vgl. EN 87. 224)
- Ιιδυμας* (m) kar. (Le Bas-Waddington 252; vgl. oben *Ιδαμας*)
- Ιιδουσσ* — (Robert, *Ét. anat.* 568; vgl. idazzala EN 8, *Ειδασσαλα* EN 87. 245)
- Ιειη* (f) pis. (Mon Ant. 23, 240)
- Ιερασσος*, kar. Platz (Robert, Sin.; vgl. *Ιουρασις* EN 88)
- Ιιασalla*, hethit. Göttin (Bossert, Asia 105. 119; vgl. EN 88, 245)
- Ιιubru*, kil. Stadt z. Zeit Sanheribs (vgl. Glotta 21, 235 u. *Ολοβρος*, kil. Gottheit EN 228)
- Ιιμανεος* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 133)
- Ιιμβρασιος* (m) lyk. (TAM II 2, 548; vgl. EN 82)
- Ιιμβρωγων, κόμη* in Kilikien (MAMA III 50; vgl. EN 81.226)
- Ιιμματις* (f) lykaon. (Suppl. Epigr. Graec. VI 780; vgl. *Ιιμμαθις* EN 150)
- Ιιμουνας* (m) lykaon. (Suppl. Epigr. Graec. VI 396)
- Ιιμρουγαρηνος*, lykaon. Demot. (MAMA I 20; vgl. EN 81)
- Ιινας* (m) pis. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 626; vgl. EN 89)
- Ιιngira*, kil. Stadt z. Zeit Sanheribs (vgl. Glotta 21, 235 u. *Αγκυρα* oben)
- Ιιδαμας* (m) kil. Bischof 431 n. Chr. (Mansi, Collect. concil. VI 569; vgl. EN 82)
- Ιινδειπεδιον*, lyd. Ort (Robert, Villes 52; vgl. Head, Hist. Num. 2 ed. S. 657)
- Ιινδος* (m) aus Milet um 350 v. Chr. (Milet III 257)
- Ιινδουλονασα* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 177; vgl. EN 81. 82)
- Ιιni-Tesup* (m), Fürst von Karkemisch (Tallqvist 101)
- Ιιννας* (m) isaur. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 544; vgl. EN 89 u. folg.)
- Ιιννεις* (f) lykaon. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 780)
- Ιινοα* (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 198)
- Ιιρδασιτας* (m) isaur. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 504; vgl. EN 90. 247)
- Ιιskallu*, Fürst in Tabal um 675 (Winckler, Altor, Forsch. II 129; vgl. *Ιιγκαλος* EN 91)
- Ιισινδος* (m) pis. (TAM III 1, 799; vgl. *Ιισινδα* EN 86)

- Ισσαμοας* (m) lyk. (TAM II 3, 1109; vgl. EN 90, 162)
- Iuni (f) Mitanni (Tallqvist 286; vgl. EN 88)
- Καδοβορις* (m) lyk. (TAM II 2, 504; vgl. EN 62, 93)
- Καζανεις* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 107; vgl. *Καζανης* EN 100).
- Κακαθιβος*, andere Schreibung für *Κακασβος* (vgl. Glotta 15, 65 f.)
- Κακαδαρμα* (f) lyk. (TAM II 3, 797; vgl. EN 94, 216)
- Κακας* (m) allgemeinanatolisch (vgl. Gelb, Hitt. Hierogl. II 7)
- Κακεις* (f) lykaon. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 322; vgl. EN 93)
- Καλανδα*, kar. Ortsname (Robert, Villes 66 f.; vgl. *Καλυνδα* EN 103 u. TAM II 1, 146. II 2, 508)
- Ḫalpa, syr. Stadt (Mayer-Garstang, Index 15; vgl. Bossert, Asia 121 u. EN 108)
- Ḫalpamuas (m) heth. (Kleinas. Forsch. I 362; vgl. EN 108, 160 f.)
- Kalparu(n)da, vgl. folg.
- Ḫalparuua(n)ta, Fürst in Malatya (Delaporte, Malatya 45; Bossert, Heth. 100; vgl. EN 85, 108)
- Ḫalpasulupis, heth. Prinz um 1350 (vgl. Bossert, Asia 74; EN 109, 250)
- Ḫalpazitis (m) heth. (Götze, Mursilis S. 211; vgl. EN 247)
- Kamanas, Fürst in Karkemis c. 650 (vgl. Bossert, Asia 150; vgl. EN 94)
- Καμαρευιτης*, Beiname von *Μην* in Lydien (Sardis VI 2, 93)
- Κανανης* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 179; vgl. EN 95)
- Kandas, Fürst in Tabal c. 675 (vgl. Winckler, Altorient. Forsch. II 129)
- Κανδης* (m) phryg. (J. of Rom. St. XV, 1925, 141 f.; vgl. EN 99)
- Κανδιος* (m) pis. (MAMA IV 245)
- Κανηβος*, Beiname von Ge u. Zeus in Karien (BCH 58, 1934, 351; Am. J. of Arch. 1946, 179; vgl. *Κανηβιον*, kar. Ort. EN 96)
- Κανις* (f) kil. (MAMA III 49)
- Κανκαρος* (m) phryg. (Rev. Ét. Gr. 1944, 232; J. of H. St. 1884, 260; vgl. *Κονκαρος* unten)
- Κανναβας* (m) lyd. (*Μουσ. Εδαγγελ. Σχολ.* 1886, 40; vgl. *Κανηβος* oben)
- Κανναβιον* (m) kar. (Inscription aus Mylasa)

- Κα[ν]ναροις, ἐν*, kar. Platz (BCH 58, 1934, 372; Robert, Sin. 13)
Καννατης, kil? Demot. (MAMA III 68; vgl. *Κεννατης* unten)
Κανοταλοι, Gut in Kappadokien um 382 n. Chr. (Greg. Naz., Migne G. 37, 393; vgl. *Κανντηλιδενς* EN 95. 201)
Καπερλατινον κώμη, pamphyl.-kil. Ort (Mon. Ant. 23, 150; vgl. *Κεπερηλοι* unten)
Καρριαμου(α), heth. Gottheit (Laroche 27; vgl. *Καππαρις* EN 95 und den Stadtnamen Kapperi, Götze, Mursilis 177)
Καρβαρας (m?) isaur. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 536; vgl. EN 113)
Καρκαρεας (m) lyd. (Altert. von Hierapolis IV 76)
Καρκασος, Fluss in Lydien (Xenoph., Anabasis VII, 8, 18; vgl. EN 115)
Καρξας (m) kar. 3 Jhrh. v. Chr. (Robert, Ét. anat. 568)
Καρταδις (m) lyk., späthellenist. (Mendel, Cat. I 267; vgl. *Καρταλις* EN 104)
Κασαρμεινη, lyd. Demot. (Körte, Inschr. Buresch 57; vgl. EN 75. 100)
Κασιλιγγη (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 296; vgl. EN 100.135)
Κασταλιος (m) kil. (Heichelheim, Die auswärt. Bevölk. im Ptolemäerreich, Klio Beih. 18, 108; vgl. EN 98)
katovás (m) epich. lyd. (Sardis VI 2, 8 ff.; vgl. unten)
Katuγας, Fürst in Karkemis (vgl. Bossert, Heth. 4. 163)
Ἡatusamuγας (m) heth. (vgl. Bossert, Heth. 220. 228; vgl. EN 161)
Καναλη (f?) pis (TAM III 1, 872 A VII)
Κανσαι, lyk. Platz (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. EN 100 *Καναση*)
Κβαδης (m) isaur. (Suppl. Epigr. Graec. VI nr. 544; vgl. EN 102)
Κεδδηβης (m) lyk. (TAM II 1, 168; vgl. *Κεδδηβης* ebenda u. *Κενδεβης* EN 92. 101)
Κεδηβης (m) lyk. (vgl. oben)
Κεδηβαται, lyk. *κώμη* bei Oinoanda (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. oben)
Κεδνος (m) kar. (BCH 5, 191; vgl. *Κυδνα* EN 117)
Κεισσια, lykaon. Ortsname (MAMA I 302; vgl. *Κισσος* EN 107)
Κεν[δ]αβιανος (m) pis. (Ann. Sc. It. III 45; vgl. Suppl. Ep. Gr. II nr. 745; vgl. *Κενδεβης* EN 92. 101)

- Κενδημαρος* (m) pamphyl. (Mon. Ant. 23, 59)
Κενδημων, lyk. *κώμη* (Anrich, H. Nik. II 535)
Κενδης (m) kil. (Mon. Ant. 23, 171; vgl. EN 99, 111)
Κεννατης, kil.[?] Demot. (MAMA III 68; vgl. *Καννατης* oben)
Κεννημιων, (m) lyd. (Ramsay, Cit. and Bish. of Phrygia n. 31; vgl. *Κιννουμις* EN 110)
Κενχρειος, lyd. Fluss (Head., Hist. Num. 2 ed. 577; vgl. EN 94)
Κεπροηλοι, pamphyl.-kil. Ortsname (Mon. Ant. 23, 150; vgl. *Κοπριλις* unten u. EN 95)
Κεραια, pis. Ortsname (Mon. Ant. 23, 63; vgl. unten)
Κεραιας (m) pis. späthellenist. (Mendel, Cat. I 261)
Κερασις (m) lyd. (Am. J. of Arch. 1914, 47; vgl. *Καρυσσις*, *Κερασσος* EN 97)
Κεργη, lyd. Ortsname (Robert, Villes 193; vgl. *Γεργακώμη* oben u. EN 114)
Κερεας (m) Kibyrtatis (Robert, Ét. anat. 367)
Κερκνς (m) lyd. (Ramsay, Cit. and Bish. of Phrygia n. 30; vgl. *Κιρκος* unten u. EN 114)
Κεφαρος, Lokalität bei Halikarnass um 400 (Ditt. Syll. ed. 3 nr. 46, 15)
Κημισσευς, isaur. Demot. (Swoboda, Denkm. 58, 115; vgl. unten)
Κημισσος (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 115; vgl. EN 94)
Κητειος, lyd.-mys. Fluss (Head, Hist. Num. 2 ed. 536)
Κιας (m? gen.?) kil. (MAMA III 57; vgl. *Γιος* oben u. EN 105)
Κιβας (f) isaur. (Suppl. Epigr. Gr. I 128; vgl. EN 104)
Kibia (m) Mitanni (Tallqvist 114. 288)
Κιβλις (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 140; vgl. *Κιβαλις* EN 104)
Ἥιδι, Fürst von Til-Garimma c. 696 (Tallqvist 88; Winckler, OLZ. 110, 149)
Κιδιλης (m) Kibyrtatis (J. of Rom. St. 1940, 16 f.)
Κιδραμα, kar. Stadt (Robert, Villes 203 f.; vgl. EN 105, wo *Κιδραμος*, phryg. Stadt zu berichtigen)
Κιδραμουης (m) pis.-lykaon. (J. of St. 1898, 123; vgl. EN 105, 161)
Κιδυς (m) lyd. (CIG 3064; vgl. EN 104)
Kikia (m) Mitanni (Tallqvist 114)

- Kiki-Tesup (m) Mitanni (Tallqvist 289)
- Κιλαδους, Κιλλαφος* (f) isaur. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 520—1)
- Kilamuua, Fürst in Sendschirli, 2/2 9 Jhrh. (Kleinas. Forsch. I 364, 1; vgl. EN 106, 161)
- Κιλας* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Lyd. 144; vgl. EN 105)
- Κιλδαρευς*, kar. Demot., 4 Jahrh. v. Chr. (Suppl. Epigr. Gr. V 4 col. V l. 28; Robert BCH 58, 1934, 515; Rev. Archéol. 1935, II, 163; vgl. *Κιλλαρευς* unten; vgl. EN 106)
- Kili-Tesup (m) Mitanni (Tallqvist 289)
- Κιλλαρευς*, kar. Demot. (Robert, Ét épigr. 243; vgl. *Κιλδαρευς* oben)
- Κιλτης* (m) pis. (TAM III 1, 64; vgl. EN 94)
- Κιναλης* (m) pis. (TAM III 1, 620)
- Κινδυρια*, kar.? Ort (Am. J. of Arch. 36, 1932, 457; vgl. EN 111)
- Kirbassi (m) Mitanni (vgl. OLZ 1906, 589 u. EN 113 *Κυρβασα*)
- Κιρκος* (m) pis. (TAM III 1, 234; vgl. *Κερκος* oben)
- Kirri, kil. König z. Z. Salmanassar III c. 838 (vgl. Glotta 21, 233; vgl. Kirua Tallqvist 116, 290)
- Κισαλονδα*, lyd. Ortsname (Suppl. Epigr. Gr. VI 800; vgl. EN 107)
- Κισαρις*, kar. Flecken bei Latmos, c. 180 v. Chr. (Milet III; vgl. *Κυσηρευς* EN 129)
- Kissi (m) Mitanni (Tallqvist 116)
- Κλως* (m) isaur. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 538; vgl. *Κλους* EN 109)
- Κνης* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159; vgl. *Κνως* EN 110)
- Κοαρρενδευς*, kar. Demot. (Robert, Ét. anat. 569; vgl. *Κοαρενδευς* EN 129)
- Κοας* (m) pis. (TAM III 1,568; vgl. *Κουας* EN 127)
- Κοβινσος*, (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 205; vgl. EN 57. 118)
- Κοδυλησσος*, isaur. Dorf (Swoboda, Denkm. 282; vgl. EN 118)
- Κοζανατα*, kar. oder lyd. Ort (BCH 4, 337; vgl. EN 129)
- Κολδοβας* (m) kar. (BCH 46, 1922, 398 nr. 3; vgl. *Κολοβος* EN 121)
- Κολιανοκόμη*, phryg. Dorf (MAMA V 209; vgl. unten u. EN 121)
- Κολιανος* (m) pamphyl. (Mon Ant. 23, 33)
- Κολοπηνος*, lyk. Demot. (TAM II 3, 794; vgl. EN 121)
- Κομανος* (m) kar., ptol. Zeit (Heichelheim, Auswärt. Bev. im Ptolemäerreich, Klio, Beih. 18, 85)

- Κομβης* (m) lyk. (TAM II 3, 955; vgl. *Κομβη* EN 110)
- Κομδ(ος)* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159; vgl. *Κεμπτος* EN 92)
- Κομοιρομος?* (f?) isaur. (Swoboda, Denkm. 296; vgl. *Ρωμος* EN 83)
- Κομοτις* (f?) lyk. (Ann. Sc. It. III 65)
- Κομβισα*, Beiname der Artemis in Lykien (TAM II 1, 4; 3, 757, gewöhnliche Form *Κομβικη*, vgl. a. O.S. 267; vgl. *Κομβα* EN 110)
- Κονκαρον*, lyd. Ortsname (Inscr. Magnesia 116; vgl. *Κανκαρος* oben)
- Κονγκις* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159; vgl. *Κουνγκις* EN 123)
- Κονοδωρκονδεις*, kar. Phyle (Rev. Arch. 1933, 38 f; Am. J. of Arch. 39, 1935, 335; vgl. EN 95. 215)
- Κοπιρις* (m) lyk., 4. od. 3 Jahrh. v. Chr. (TAM II 3, 922; vgl. *Κεπερηλοι*, oben u. EN 124)
- Κοραλλης* (m) lyd. (Inscr. Pergamon 485; vgl. *εν Κορελλοις* unten u. EN 125)
- Κορδος* (m) pis. (MAMA IV 152; vgl. EN 126)
- Κορελλοις*, *εν*, kar. Lokalität bei Mylasa (BCH 58 1934, 372; Robert, Sin. 13; vgl. *Κορολλου φυλή* EN 125)
- Κορκανιας* (m) pis. (TAM III 1, 324; vgl. unten u. EN 114 *Κορκαινας*)
- Κορκοινιας* (m) pis. (TAM III 1, 106; vgl. oben)
- Κορρις* (m) kar. (BCH 46, 1922, 420; vgl. EN 124 u. unten)
- Κορρις* (m) lyd. (Head, Hist. Num. 2 ed. 577; vgl. EN 124)
- Κοσαμας* (m) pis. (TAM III 1, 58. 122; vgl. EN 129)
- Κοσγι(νια)*, kar. Stadt (Ann. Sc. It. III 147; vgl. *εν Κοσκινοις* unten und *Κοσκινια* EN 117)
- Κοσητιος*, kar. Demot? (Robert, Sin. 17 f.)
- Κοσινας* (m) kar. (Inscr. aus Mylasa)
- Κοσκινοις*, *εν*, kar. Stadt (MAMA. IV 332; vgl. *Κοσγινια* oben u. *Κοσκινια* EN 117)
- Κοστος* (m) lyk. (TAM II 1,392; vgl. EN 98)
- Κοταμια?*, kar. Fest (Robert, Sin. 45)
- Κοτασις* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 240 f.; vgl. *Κοτνσις* EN 127)
- Κοτων* (m) lyk. (TAM II 2, 540; vgl. EN 126 f.)
- Κυαρμε*, Fürst in Malatya (Delaporte, Malatya 55; vgl. EN 75.

- Κουασευς*, lykaon? Demot. (MAMA I, XV 2; vgl. *Κουησσευς* unten u. EN 129)
- Ἡudia (m) Mitanni (Tallqvist 283)
- Κουησσευς*, lykaon? Demot. (vgl. oben *Κουασσευς*)
- Kukkullis, Prinz in Assuua c. 1250 (vgl. Bossert, Asia 25; vgl. *Κοκκυλος* EN 120)
- Kukkunnis, Fürst in Vilusa (Bossert, Asia 53; vgl. EN 12 lyk. kuku-neje u. 120)
- Κουκουριδης* (m) pis. (TAM III 1, 569; vgl. *Κουκουρας* EN 120)
- Ἡhula (m) Mitanni (Tallqvist 284)
- Kulaziti (m) heth. (Götze, Mursilis S. 211; Bossert, Asia 131; vgl. EN 127. 247)
- Ἡmumunaradu (m), König im Sehaflusslande? (Brandenstein, Heth. Götter S. 37 f.; so statt Unaradu zu lesen; vgl. *Κομαρα* EN 54, 122; Bossert, Asia 55, scheint mir nicht richtig eine Komposition mit* radu erkennen zu wollen, während ich an* ara-da denke)
- Κουνβαριων* (m) phryg. (MAMA VI 83; vgl. EN 110)
- Κουνδεις* (m) lykaon. (Suppl. Epigr. Gr. VI 780; vgl. *Κουνδης* EN 111)
- Kunnia (m) Mitanni (Tallqvist 290; vgl. lyk. kunnijëi EN 12)
- Κουρης* (m) lyk. (Mon. Ant. 29, 796; vgl. EN 124)
- Κουριλη* (f?) lykaon. (MAMA I 140; vgl. EN 125)
- Κουσσου* (m. gen?) lykaon. (MAMA I 204; vgl. EN 129 u. unten)
- Kussu (m) Mitanni (Tallqvist 119)
- Κουτις* (f) Kibyris (Robert, Ét. anat. 364; vgl. *Κουτι* EN 127 u. unten)
- Ἡuti (m) Mitanni (Tallqvist 284; vgl. oben)
- Κραβανς* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Ionia 246; vgl. *Κροβα* unten u. EN 112)
- Κριστενος?* lykaon.? Dorf (MAMA I 339)
- Κροβα*, lyk. Lokalität (Anrich, H. Nik. II 535; vgl. *Κραβανς* oben u. *Κροβα* EN 112)
- Κρονανηρος*, Demot. in Synnada (MAMA IV 74; vgl. EN 116)
- Κρουβελης* (m), Beiname in Synnada (MAMA IV 93; vgl. EN 113)
- Cryos, Fluss in Lydien (Plin., Hist. Nat. V 119; vgl. EN 116)
- Κρυσσις* (f) lyk? Demot. (Ann. Sc. It. I 307; vgl. *Κρυα* EN 116)

- Κυαμας* (m) lyd. (Sardis, Gr. Inschr. V, 6)
- Κυννασις*? Lokalität in der Kibyrtis (Robert, *Ét anat.* 383; Lesung unsicher; vgl. *Κυνδα* EN 129)
- Κυνδαλας* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Ionia 246; vgl. *Κονδαλος* EN 111)
- Κυσσηλις*, kar. Flecken am Latmos, um 180 v. Chr. (Milet III; vgl. EN 129)
- Κωβης* (m) kar. (BCH 58, 1934, 298; vgl. EN 102)
- Κωνις* (f) pamphyl. (Mon. Ant. 23, 76; vgl. EN 123)
- Κωρασσιος*, kil. Demot. (MAMA III 432; vgl. *Κορασιον* EN 125)
- Λα* (f) lyk. (TAM II 2, 544; vgl. unten)
- Λαας* (m) lyk. (Mon. Ant. 29, 743; vgl. oben u. EN 79)
- Λαβας* (m) lyk. (TAM II 1, 244; vgl. EN 132)
- Λαβήννος* für *Λαρβήννος* (MAMA IV index)
- Λαγεταις* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Lydia 198; vgl. *Λαγος* EN 131)
- Λαγονες*, pamphyl. Ortsname (Mon. Ant. 23, 81; vgl. *Λαγινα* EN 131; davon wohl *Λαγνωκευς* Demotikon und EN 130 so zu berichten)
- Λαλα* (f) pis. (TAM III 1, 643; vgl. EN 133)
- Lallis (m), Fürst in Malatya um 850 (vgl. Bossert, *Asia* 54; vgl. auch EN 133)
- Lallupija (m) heth. (vgl. Bossert, *Asia* 50)
- Lamana, kil. Stadt z. Z. Salmanassar III (vgl. Glotta 21, 233 f.)
- Λαπρηνος* (m) Iykaon (MAMA I 45; Demotikon von *Λαπρα* — *Λαφρα* als Personennamen, vgl. EN 130)
- Λαπων* (m) pis. (TAM III 1, 442; vgl. EN 132)
- Λαρασα*, Dorf in Jonien (Ramsay, *Hist. Geogr. of Asia Minor* 113; vgl. *Ζευς Λαρασσιος* EN 132)
- Λαρβη*, Ort in Karien (Robert, *Villes* 146 f.; vgl. Demot. *Λαρβήννος* u. a. EN 71. 130 u. Inschr. *Magnesia*; vgl. *Λυρβη* EN 137)
- Λεμας* (m) isaur.-pamph. (Swoboda, *Denkm.* 112; vgl. *Λεμις* unten u. *Λαμος* EN 80)
- Λεμις* (f) pamphyl. — kil. (Mon. Ant. 23, 149; vgl. oben)

- Αης* (f) pis. (Mon. Ant. 23, 222; vgl. *Αας* EN 79)
- Αιβαορτας* (m) pis. (TAM III 1, 872 A VIII; vgl. EN 133. 235)
- Αιους* (m) kil. (MAMA III 106; vgl. EN 80)
- Αιριανδος*, Gut in der Nähe von Nazianzos in Kappadokien, um 380 n. Chr. (Greg. Naz. Ep. 211, Migne Gr. 37)
- Lisa*, kar.-lyk. Stadt (Plin., H. Nat. V 101; vgl. Robert, Villes 164; vgl. *Αισσα* EN 135)
- Αοβων* (m) lyk. (TAM II 1, 99; vgl. *Αοβιος* EN 136)
- Αοξειδαι*, Demotikon in Kamiros auf Rhodos (Clara Rhodos VI—VII nr. 47. 56; vgl. *Αυξης*, EN 136)
- Αοριτης*, kar. *συγγένεια*? (BCH 58, 1934, 330; vgl. *Αορηνος*, lyd. Demot. EN 137)
- Αουβαλλος* (m) pis. (TAM III 1, 826; vgl. *Αοβολδα* EN 136)
- Lubarna, Fürst von Hattina, c. 884 (vgl. Bossert, Heth. 135 f)
- Αουρημης* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 276; vgl. *Αουρμας* EN 137)
- Αναρμηνος*, Beiname einer Gottheit in Phrygien (Robert, Villes 146 f; vgl. *Ααρβηνος* u. a. EN 130)
- Ανδατων*, *οδημος*, kar.-lyk. Ort (TAM II 1, 131 f.; vgl. *Ανδη* EN 136)
- Ανρβωτων κόμη* in Pamphylien (Öst. Jhrh. XXIII, Beibl. 92,2; vgl. *Ανρβη* EN 137)
- Αωις* (f) lykaon. (Paulus, Ep. Tim. 2, 1, 5; Name der Grossmutter des Timotheus mütterlicherseits; vgl. EN 80)
- Αωσσευς*, kar. Demot. (BCH X 430; vgl. *Αωσευς* EN 285)
- Μαγασιλβις* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 264; vgl. EN 138. 250).
- Μαης* (m) kil (MAMA III 233; vgl. EN 138)
- Μαισωλος* (m) pis. (Ann. Sc. It. III 154; vgl. *Μανσσωλος* EN 146)
- Μακιτων* (m) lyk. (Mon. Ant. 29, 762; vgl. *Μαγιδων* EN 138)
- Mala, kapp. Fluss (vgl. Götze, Mursilis S. 111; vgl. EN 139)
- Malazitis, Schwiegersohn des Königs von Assuwa um 1250, (vgl. Götze, Mursilis 211; Bossert, Asia 25. 53; vgl. EN 140. 247)
- Μαλις* (f) lyd. Mythol. (Steph. Byz. *Ακελης*; vgl. EN 139)
- Μαμακόμη*, pis.-phryg. Ort (MAMA IV 276; vgl. EN 140)
- Μαμαλη* (f) lyd. (Robert, Hellenica VI 89 f.)

- Μαμαξος* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 216; vgl. *Μαμουζηνος* unten u. EN 141)
- Μαμιος* (m) lykaon. (MAMA I 13)
- Μαμμα* (f) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 42)
- Μαμμακος* (m) kar. (Inscr. aus Mylasa)
- Μαμμη* (f) pis.-phryg. (MAMA IV 1 f.)
- Μαμουζηνος*, lokaler Beiname des Zeus in Lydien (Keil-Premenstein, Reis. in Lydien 1, 21)
- Μαμωλις*, Phyle in Hierapolis (Altert. v. Hierapolis IV 81; vgl. oben *Μαμαλη* u. EN 141)
- Μανδανας* (m) lyd. (Ath. Mitt. 24, 1899, 92; vgl. *Μανδανη* EN 147)
- Mandri fontes, phryg. Ortsname (Livius 38, 15, 15; statt Alandri so zu lesen)
- Μανδρος*, lyd. gott (Ath. Mitt. 22, 7 f.; vgl. EN 146)
- Μαννεις* (m) pis. (TAM III 1, 106; vgl. EN 141)
- Μαρης* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 5; vgl. EN 142 f.)
- Μαρλακκηνος*, phryg. Demot. (MAMA V 125; vgl. *Μαρλα* EN 151)
- Μαρος* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Lydia 86; vgl. oben *Μαρης*)
- Μασγαρις* (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 18; vgl. *Μασκνς* unten)
- Μασδνις*, Tribus in Sardes (Sardes VII, Greak inscr. n. 125; vgl. EN 145)
- Μασικα*, phryg. Demos (MAMA V 120; vgl. EN 145)
- Μασκνς* (m) pis. (TAM III 1, 314; vgl. *Μοσχας* EN 158 u. *Μασχακώμη* unten)
- Μασνανισβας* (m) pis. 2. Jhrh. v. Chr. (TAM III 1, 27; vgl. *Μασνης* EN 145 u. 90, lyd. Heros)
- Μασσαραβις* (m) kar. aus Milet, um 500 v. Chr. (Milet III 256; vgl. EN 54. 145)
- Μαστα* (f) pis. (TAM III 1, 652; wenn nicht *Αρμαστα* zu lesen)
- Masturi, König im Sehaflusslande (Bossert, Asia 117; vgl. *Μαστανρα* EN 145)
- Masturijandu (m) heth. (Sommer, Aghijavaurk. 366; vgl. Bossert Asia 117)
- Μασχακώμη*, lyd. Ort (Robert, Hellenica VI 65; auch ebenda als *Μοσχακώμη* genannt; vgl. *Μασκνς* oben)

- Matti, Fürst in Tuna c. 718 (Olmstead, West. Asia 83 f)
- Ματυλις?* (f) pis. (TAM III 1, 849; Lesung nicht ganz siche)
- Μενδης* (f?) lyk. (TAM II 3, 1023; vgl. EN 147)
- Μεννεας* (m) pis. (Ann. Sc. It. III 158; vgl. unten u. EN 141 f.)
- Μεννης* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 14)
- Μερμασσσα* (f) lyk. (TAM II 3, 746—7; vgl. *Μερμανασσα* EN 143. 146)
- Μερλαστας* (m) pis. (TAM III 1, 39; vgl. EN 151. 196)
- Μερμνας*, lyd. Phyle (vgl. Sardis VI 2 S. 95)
- Μερπη* (f) lyk. (Mon. Ant. 29, 743)
- Μεσα* (f?) pis. (Mon. Ant. 23, 262; vgl. EN 145)
- Μιδαπεδείτης*, lyd. Demot. (Inscr. Pergamon 319; vgl. unten)
- Μιδαπεδιον*, Lokalität in der Nähe v. Pergamon (Robert, Villes 79)
- Μιθθας* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 142; vgl. Mitas unten)
- Μινδης* (m) isaur., c. 549 n. Chr. (Prokop., Bell. Goth. III 17; vgl. EN 147)
- Μινδιος* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Lydia 253)
- Μινας* (m) lyd. (Inscr. Pergamon 485; vgl. EN 150)
- Μιον* (f) lyk. (TAM II 1, 245; vgl. EN 148)
- Μισκηλις* (m) pis. (TAM III 1, 54; vgl. *Μισκος* unten)
- Μισκος* (m) kar., 3^e Jhrh. v. Chr. (Robert, Ét. anat. 568)
- Μισσαναδης* (m) Kibyrtis (Robert, Ét. anat. 366; vgl. EN 149)
- Μιστια*, isaur. Ort bei Vasada (Swoboda, Denkm. 74; vgl. EN 145. 158)
- Mitas (m) heth. (vgl. Bossert, Asia 18 u. EN 147)
- Mittannamuḫas (m) heth. um 1300 (Kleinas. Forsch. I 362; vgl. EN 160 f.)
- Μιωτας* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159)
- Μνεα* (f) lykaon. (MAMA I 97; vgl. EN 150)
- Μοιτας* (m) phryg. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 263; vgl. Mitas oben)
- Μοκαρα*, kar. Platz? (Bezenbergers Beiträge 10, 183)
- moksas, kil. Fürst um 1200 (Bossert, Oriens II, 1949, 113. 119; vgl. *Μοξος* unten; die phönik. Form *Μοπος-Μομπος* ebenda u. EN 150)
- Μολεις* (m) pis (TAM III 1, 768; vgl. EN 153)

- Μολη*(m) lyk. (Mon. Ant. 29, 756)
- Μολιτας* (m) pis. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 622)
- Μολοξος* (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Lydia 230)
- Μονναρα*, lyd. Ortsname (BCH IV 337; vgl. *Μοναρα* EN 155)
- Μονομμα* (f) lyk. (TAM II 2, 531; *Μονεμς* u.a. EN 155)
- Μοξε(α)νος* (m) kar. (MAMA VI 313)
- Μοξος* (m) lyd. (Nik. Dam. frg. 18; vgl. oben moksas)
- Μορλωγασις* (m) pis. 1. Jhrh. v. Chr. (MAMA IV 120; vgl. EN 151. 225)
- Μορσολις* (m) paphlag. (Arch. Papyr. XI 110; vgl. EN 157)
- Mo(r)stene, pis.-lyk. Bischofssitz (Patr. Nicaen. nomina, Script. Sacri et Profan. Fasc. II, 1898, 39; so ist wohl der Name zu lesen vgl. EN 157; vgl. aber auch 158)
- Μοσις* (m) lykaon. (MAMA I 67)
- Μοσσουνοις*, ἐν, kar. Ort (Robert, Sin.; vgl. auch *Μορσυνος* EN 158)
- Μοταλις*, Phyle in Hierapolis (Altert. v. Hierapolis IV 344)
- Μοτεληνος*, phryg.-pis. Demot. (MAMA IV 275—6; vgl. *Μοτελλα* EN 159)
- Μυιας, heth. Häuptling c. 1260 (Kleinas. Forsch. I 360; vgl. EN 160)
- Μυια-Ur-Mah, Herrscher im Sehafluss-Lande (vgl. Kleinas. Forsch. I 360)
- (Hepa)-Μυια (f), heth. Priesterin? (Kleinas. Forsch. I 362)
- (ISTAR)-Μυια, König von Amurru um 1250 (Kleinas. Forsch. I 361 f.)
- Μυιατταλλις, heth. König um 1300 (vgl. Kleinas. Forsch. I 361 u. EN 161)
- Μυιαττις (f) heth. Königstochter (Kleinas. Forsch. I 361; vgl. *Μυιαττης* EN 161)
- Μουησευς*, isaur. Demot. (Swoboda, Denkm. 291; vgl. EN 161)
- Μυι, König von Gurgum (vgl. Bossert, Asia 66)
- Μουμασις* (m) kil. Beiname (MAMA III 411; vgl. EN 154)
- Μουνας* (m) pis. (MAMA IV 240; vgl. EN 154)
- Mura(come)tes, lokales Demot. in Phrygien, Metropolis (MAMA IV 123; vgl. *Μυρα* EN 156)

- Μουρμουστρων ὄρος*, kil. Ort (vgl. Pauly-Wiss. Bd. 16, 667 u. EN 152. 197)
- Μουτροιτης*, pamphyl Demot. (Ann. Sc. It. III 15)
- Μυαργλεων, ὁ δῆμος*, Kibyrtatis (J. of Rom. St. 1940, 16 f., vgl. *Αργλωνς* oben)
- Μυγαλης* (m) kar. (CIG 2671; vgl. EN *Μυκαλη* 152)
- Μυλλος* (m) kar.-phryg. (Altert. v. Hieropolis 347; vgl. EN 153)
- Μυρος*, Fluss in Lydien od. Lykien (Pape-Bens.)
- Μυρσηλοις, ἐν*, kar. Lokalität bei Mylasa (Robert, Sin. 39)
- Μυστον πύργος*, lyd. Ort. (CIG 3064; vgl. EN 157—8)
- Μυτιων* (m) lyk. (Benediktson, Chron. de deux listes de prêtres Kamiréens, Dansk. Vid. Selsk., Arch.-kunsthist. Medd. II 6, 1940, 33; vgl. EN 158)
- Μωβρενις* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159; vgl. EN 161. 186)
- Μωγετασιος* (m) lyd. (Ath. Mitt. 12, 251; vgl. *Μωγετης* EN 99, 161)
- Μωκερις* (m) pis. (TAM III 1, 634; Lesung unsicher; vgl. *Μοκαρα* oben).
- Μωκις(ης)* (f?) lykaon. (MAMA I 268; vgl. *Μωκησός* EN 152)
- Ναδα* (f) lykaon. (MAMA I 89; vgl. *Νατας* unten u. EN 164)
- Ναλους* (m) isaur. (Anatol. Stud. to Ramsay 337).
- Ναναις* (f) isaur. (Swoboda, Denkm. 121; vgl. EN 166)
- Νανα(ζιτι)* (m) heth. (Götze, Mursilis S. 210; vgl. EN 167. 247)
- Νανηρις* (f) pis. (Ann. Sc. It. III 150; vgl. *Νεναρις* EN 167)
- Νανις* (f) lyd., Tochter des Krösus (Parthenius 22; vgl. Am. J. of Arch 18, 1914, 4)
- Νανιτηνη* (f) pis. Demot? (MAMA IV 221; vgl. unten)
- Νανιτος* (m) pis. (Robert, Hellenica III)
- Νανι-Τεsup* (m) Mitanni (Tallqvist 297)
- Νανυ* (m) Mitanni (Tallqvist 297)
- Νασος* (m) kil. (MAMA III 169)
- Νατας* (f) lyk. (TAM II 2, 536; vgl. EN 164)
- Νανης* (m) pis. (TAM III 1, 482)
- Νειρη* (f), *Νειρος* (m) lyk. (Ann. Sc. It. III 65; vgl. EN 168)
- Νεισευς*, lyk? Demot. (TAM II 2, 585. 3, 737 ff.; vgl. EN 168)

- Νενας* (f) pamphyl. (Robert, Villes 168; vgl. EN 166)
- Nenassa*, heth. Ort (Mayer—Garstang S. 35; vgl. *Νανεσσοσ* EN 167)
- Νεννα* (f) isaur. (Suppl. Epigr. Gr. VI n. 518)
- Νησαιος* (m) kar. (Robert, Sin. 18; vgl. jedoch *Επινησαιος* oben)
- Νητηνος*, kar-phryg. Demot. (MAMA VI 394; vgl. *Νατας* oben)
- Νιuis* (f) lyd., 2? Jhrh. v. Chr. (Am. J. of Arch. 18, 1914, 1 f., vgl. EN 169)
- Νινος* (m) pis., 2? Jhrh. v. Chr. (Milet III 79; vgl. EN 169)
- Νισουρος*, rhod. Insel, c. 363 erwähnt (BCH 1903, 22; vgl. *Νισυρος* EN 168)
- Νονη* (f) lykaon. (passim)
- Νοννοκοκώμη*, lykaon. Ort (Suppl. Epigr. Gr. VI 400; vgl. *Ναννακος* EN 166)
- Νυνης* (m) phryg.-pis. (MAMA IV 120; vgl. EN 169)
- Νυσα*(f) phryg. (MAMA VI 211; vgl. EN 171)
- Ξανδυβερεις*(m) pis. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 624; vgl. *Τουβερεις* EN 217)
- Οαφα* (f), *Οαφαη* (f) pis. (TAM III 1, 272. 392)
- Οβολις?* (m) lyk. (TAM II 3, 1103; vgl. EN 224)
- Οβραογελις*, *Οβραωγελις* (m) lyk. (TAM II 3, 905 VII 6. 1064. 1098; *Οβραογγερεις* EN 225. 231)
- Οιταλοιας* (m) pis. (TAM III 1, 625; vgl. EN 237)
- Ολις* (f) pis. (Ann. Sc. It. III 150; vgl. EN 227)
- Ομαδηνος*, lyd. Demot. (Anz. Wiener Akad. 30, 1893, 95)
- Ονδουρενς*, kar. Beiname d. Zeus (BCH 58, 1934; 351, 355)
- Ονιαλις* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 191; vgl. EN 229 u. unten)
- Ονιαλλενς* (m) lyk. (TAM II 3, 1207; vgl. *Ονιαλενς* EN 229)
- Οξαλιβης* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 159; vgl. *Οξαλβιος* EN 68. 226)
- Οπρασατης* (m) pis. (Swoboda, Denkm. 94; so statt *Οπρασητας* zu lesen, vgl. EN 231. 247)
- Οραμβλης* (m) pis. (TAM III 1, 872 A III; vgl. EN 70. 232)
- Ορβηλα*, lyd. Ortsname (BCH 4, 337; vgl. EN 231)
- Ορκαμανειτης*, kar. Beiname d. Zeus (MAMA VI 243; so zu lesen, vgl. EN 234. 142)

- Ορλοανδα*, lyk. Stadt (J. of H. St. 68, 1948, 47 f.; vgl. EN 72)
- Ορμαλις* (m) pis. (TAM III 1, 69; vgl. *Ορμηλεις* EN 234)
- Οροαννευς*, ion. Demot., 2 Jhrh. v. Chr. (Milet III 79)
- Οροαννοις*, ἐν, ion. Stadt (Robert, BCH 70, 1946, 521; vgl. oben)
- Οροκενδοις*, ἐν, Beiname des Zeus Nikator (Swoboda, Denkm. 109; vgl. *Αροκανδα* EN 53)
- Ορομεδων* (m) kil., Vater des Syennesis, um 480 v. Chr. (Herod. VII 98; vgl. EN 146. 232)
- Ορσοννα* (f) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 46)
- Ορτηνμος* (m) kar., 323 v. Chr. (Ditt. Syll. 3 Aufl. 311; vgl. *Αρτηνμος* EN 76)
- Ορυβος* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 220. 743); (m) lyk. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 738; vgl. EN 232)
- Οσονα* (f) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 44; vgl. EN 238 f.)
- Οναζηρος*, phryg. Demot. (MAMA I 402; vgl. *Βοζηηρος* oben)
- Οναλης*, lyk. *χωρίον* (Anrich, H. Nik. II 536; vgl. EN 242)
- Ὑanas*, heth. Prinz? (Bossert, Heth. 240; vgl. EN 239)
- Ουανδαπις* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 215; vgl. über die Göttin Uandus-Uanza Bossert, Asia 118 f.)
- Ουανθης* (m?) kil. (MAMA III 50)
- Ουαουι*(f?) pis. (Mon. Ant. 23, 223; vgl. EN 240)
- Ουβαβας* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 276; vgl. *Αβηβας* EN 44)
- Uda*, heth. Stadt (Mayer-Garstang, Index 47; vgl. EN 225)
- Ουελλας* (m) pis. (TAM III 1, 334; vgl. *Ουαλας* EN 242)
- Ουνητισσευς*, lykaon? Demot. (Am. J. of Arch. 1932, 452 f. nr. 20; vgl. lyk. epichor. uwatise EN 27. 237)
- Uijanauuanta*, heth. Stadt (Brandenstein, Heth. Götter 53; Bossert, Heth. 67, Asia 69.110; vgl. EN 243)
- Ουινδεινος*, pis.-phryg. Demot. (Suppl. Epigr. Gr. VI 401; vgl. *Βινδα* EN 183 u. *Βινδαιος*, Robert, Ét. épigr. 281,3)
- Ουμβης*, lyk. Lokalität (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. *Ομβιανον πεδιον* EN 81)
- Umbi-Tesup* (m) Mitanni (Tallqvist XXIX; vgl. oben)
- Ουπρασητας* (m) kil. (Öst. Jhrh. 18, Beibl. 34, 1. 3; vgl. EN 231. 247)
- Ουρα*, lyd. Ort (Inscr. Magnesia 116; vgl. unten u. EN 232)

- Ουρας* (m) pis. (TAM III 1, 359; vgl. oben u. EN 232)
 Urballa, heth. Fürst (Bossert, Asia 125; vgl. EN 231 u. *Ουρπαλος* unten)
- Urhilina, heth. Fürst in Hamath (Tallqvist 102)
 Urhi-Tesup, heth. König um 1300 (Tallqvist 243; vgl. EN 234)
 Uria (m) Mitanni (Tallqvist 271 u. EN 232)
Ουρουβας (m) pis. (TAM III 1, 443; vgl. *Ορυβος* oben)
 Uruantaziti (m) heth. (Götze, Mursilis 211; vgl. *Οροανδα* EN 233. 247)
Ουρπαλος (m) lyd. (Alttert. v. Hierapolis IV 200; vgl. Urballa oben u. EN 231)
- Παγτηης* (m) lyd., vor 323 v. Chr. (Milet III 135; vgl. *Πακτηης* EN 172)
- Παταροβης* (m) pis. (TAM III 1, 14; wohl fehlerhaft für *Παταροβης*; vgl. EN 178)
- Παλακωας* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 200; vgl. *Πιλλακωας* EN 61. 177 u. *Πελεκωας* unten)
- Παλγοσωλδας* (m?) kar. (so ist der Name nach einer Inschrift aus Mylasa zu berichtigen, EN 182, 253)
- Παλκεανων κατοικία*, lyd. Ortsname (Buresch, Aus Lydien 135; Lesung bei Keil-Premerstein, 3. Reise in Lydien S. 78 berichtet; vgl. EN 182)
- Παμοσαλλις*, *Παμοσσελις* (m) pis. (TAM III 1, 206. 199 VI; vgl. EN 172. 245)
- Panamuqatas (m) heth. (vgl. Gelb, Hitt. Hierogl. II S. 22; vgl. EN 161. 173)
- Πανδα*, Orakel des Apollo bei Magnesia am Sipylos (Rev. Ét. Anc. 1936, 105; Robert, Villes 87)
- Pandia (m) Mitanni (Tallqvist 302; vgl. EN 178)
- Παπαρος* (m) lyd. (Forsch. Ephesos II 154; vgl. EN 174 *Παπαριων*)
- Papassi (m) Mitanni (Tallqvist 302; vgl. EN 174)
- Pappa (m) Mitanni (Tallqvist 302; vgl. EN 173)
- Παρανδιγος* (m) kar. um 400 v. Chr. (so wohl BCH IV 296 f. zu lesen; vgl. jedoch *Σπαρενδιγος* Ditt. Syll. ed. 3 46, 110, 115, 155; vgl. EN 175. 208)

- Παρανσσωλλος, Παρανσσωλος* (m) kar. um 400 v. Chr. (BCH IV 296 f.; Ditt. Syll. 3 ed. 46, 15. 146 wird so gelesen)
- Παρδαλιος* (m) lyk. (TAM II 2, 450; vgl. EN 175)
- Parīamūas* (m) heth. (Kleinas. Forsch. I 362; vgl. *Περισσασωστρα* EN 160 f. 174)
- Παρινα* (f) lyk. (TAM II 3, 886; vgl. EN 175)
- Parmanna, heth. Ortsname (vgl. *Πορμοννον συγγένεια* unten)
- Παρσαδα*, lyd. Lokalität (Robert, Hellenica VI 115, 1)
- Παρταησος*, lyk. Lokalität (Anrich, H. Nik II 536)
- Πασανδα—Πασαδα*, kar. Ortsname (Robert, Ét. anat. 504, 2; vgl. *Πασσανδα* EN 176)
- Πασπαρος* (m) lyd., hellenist. Zeit (Ath. Mitt. 32, 243; vgl. EN 176)
- Πασσαλας* (m) lyd. (Forsch. Ephes. II 107; vgl. *Πασσαλα* EN 176)
- Πανκαρις* (m) isaur., 535 n. Chr. (Prokop., Bell. Goth. I 9; vgl. EN 176)
- Πανναλλα*, pis. Lokalität (Robert, Ét. anat. 378; vgl. EN 176)
- Περγασειτης*, lyd. Demot. (Keil-Premmerstein, 3. Reise in Lyd. 172; vgl. *Πιργεανος* unten)
- Πεδαπάτης* (m) rhod. um 190 v. Chr. (Dansk. Vid. Sel., Arch.-kunsth. Medd. II 6, 1940, 26; vgl. EN 177)
- Πεδατενδας* (m) lyk. (TAM II 2, 550; vgl. EN 177. 200)
- Πεδετερις* (m) lyk., hellenist. Zeit (TAM II 1, 40; vgl. *Πεδιτερις* EN 177. 203)
- Πεδναίαση* (f) lyk. (TAM II 3, 863; Lesung unsicher)
- Πελεκως—Πελλεκως* (m) kar. (Robert, Sin.; vgl. *Παλακωας* oben u. *Πιλλακωας* EN 61, 129 u. *Πελδεκος* EN 177)
- Περπερης* (m) lyd. (CIG 3189, 3195; vgl. EN 184)
- Πεταρηνος*, lyd. Demot. (J of. H. St. 7, 501)
- Πετελεσις* (f) lyd. (BCH 1, 286; vgl. lyk. epich. pttlezi EN 21. 188)
- Pīamaradus* (m) heth. in Millāanda (Sommer, Ahhiya Urk. 76. 437; vgl. Bossert, Asia 52; das zweite Kompositionsglied ist wohl eher aus dem Stamm ara abzuleiten)
- Pīamatarāas* (m) heth. (vgl. Sommer, Ahhiya Urk. 76. 294; Bossert, Asia 46, 52; vgl. *Πιατηραβις* EN 178. 203)

- Pijasils, heth. Fürst in Karchemis (vgl. Bossert, Asia 74; vgl. EN 178. 249)
- Πυρρημωρος* (m), Liste kleinasiatischer Namen aus Alexandrien, 3. Jahrh. v. Chr. (Wilhelm, Beitr. z. griech. Inschriftenk. S. 224; so ist m. E. zu ergänzen; vgl. EN 180. 234)
- Πιδασα*, kar. Stadt (Milet III, so statt *Πηδασα*; vgl. EN 178)
- Πιδασις* (f) lyk. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 778; vgl. oben)
- Pihirisi, König in Kilikien um 859 (vgl. Glotta 21, 233; vgl. EN 179 f; vgl. *Πιρασις* EN 180 u. unten)
- Πικρασις* (m) pamphyl. (Belleten XI, 1947, 88 f. nr. 22; so wohl zu ergänzen, vgl. *Πιρασις* EN 180).
- Πιλλις* (m) lyk. (TAM II 3, 824), (m) lykaon. (Suppl. Epigr. Gr. VI 780; vgl. EN 61)
- Πιλιτοκόμη*, lykaon. Ort bei Laodicea Combusta (MAMA I p. XIV; vgl. oben)
- Πινγεανος*, lyd. Demot. (Keil-Premmerstein, 2. Reise in Lydien S. 161; vgl. *Περγασειτης* oben)
- Pirizzi (m) Mitanni (Tallqvist 302; vgl. EN 180)
- Πισινδα*, pis. Stadt (Pape-Bens.; vgl. EN 181)
- Pisiris, heth. Fürst in Karchemis um 710 (Tallqvist 181; vgl. EN 181)
- Πιτισσος*, lykaon. Ort (vgl. Pape-Bens.; identisch *Πετηνησσος* EN 178)
- Πλακωμα*, Lokalität in Lykien bei Myra (Anrich, H. Nik. II 531)
- Πλαριοι*, Demos auf Rhodos (Gött. gel. Anz. 1934, 195; vgl. *Πλαρασα* EN 182)
- Πλευρος* (m) Kibyratis (Robert, Ét. anat. 368)
- Πληνιον*, lyk. *κώμη* (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. unten)
- Πλιννηρος*, pis. Demot. (MAMA IV 137; vgl. EN 182)
- Πλουριστρα*, pis. Lokalität bei Tymandos (MAMA IV 230; der Name auch *Προυριστρα* geschrieben; vgl. EN 182. 197)
- Πλουσυμνης* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. nr. 190)
- Ποδαδβιας* (m) isaur. (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 537; vgl. *Τβιας* EN 198 u. 188)
- Πορμουνου σηγγένεια* (Robert, Sin.; vgl. Parmanna oben und *Περμουνονδα* EN 174)

- Ποσιτος* (m) kar. (BCH 51, 1927, 79 f.)
Ποτας (m) lyd., vor 323 v. Chr. (Milet III 135; vgl. EN 189)
 Pudu-Hipa, heth. Königin (Tallqvist 182)
Πραπις (f) pis. (TAM III 1, 733. 575; vgl. *Πραπις* unten u. EN 183)
 Pramnius, lyd. Demot. (Plin., Hist. Nat. XIV 4; vgl. EN 186)
Πραπις (f) pis. (TAM III 1, 733. 575; vgl. EN 183)
Πρειονν (f) lykaon. (MAMA I 113; vgl. EN 184)
Πρινοβαρης, lyd.-kar. Lokalität (vgl. Grégoire, Rec. des insc. gr. chrét. d'Asie Min. Fasc I nr. 86, litt.; vgl. EN 60. 186)
Προενν — (m) lyk. (J. of H. St. 68, 1948, 44)
Προουριστρα (vgl. oben *Πλουριστρα*)
Προς (m) lyd. (CIG 3064; Sardis VI 2, 98; vgl. Bossert, Heth. 65 über den heth. Namen Pirua u. EN 186)
Πουαμνης (m) pis., hellenist. Zeit (vgl. Robert, Ét. épigr. 251, 3; vgl. *Πουνομονα* EN 162. 188)
Πωπας (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 15; vgl. Suppl. Epigr. Gr. VI 541)

- Σαβανδος*, lyk. *κώμη* (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. *Σαυενδηνος* unten)
Sabilis (m) Mitanni (Tallqvist 307; vgl. EN 192)
 Sagara, lyd? Ortsname (vgl. Robert, Villes 193; vgl. unten)
Σαγαρηνη, Ethnikon in pis. Inschr. (MAMA IV 276)
Σαγαριος (m) phryg. (Suppl. Epigr. Gr. VI 279; vgl. EN 244)
Σαγγαρις, Fluss (Bape—Bens.)
Σαγηνευς (m) pis.-isaur. Patronym. (Swoboda, Denkm. 123)
Sadi-Tesup (m) Mitanni (Tallqvist 307; vgl. EN 243)
Σαεττας (m) pis., späthellenist. Zeit (Mendel, Cat. I 262; vgl. *Σαιπται*, EN 243)
 Saju, Fürst in Malatya um 830 (Delaporte, Malatya 45; vgl. EN 244)
Σαλης (m) pamphyl. (Mon. Ant. 23, 76 ff.; vgl. EN 244)
Σ]αλμαμο[λης] (m) pis., späthellenist. Zeit (Mendel, Cat. I 266; vgl. EN 154. 194)
Σαλμων (m) pis. (Ann. Sc. It. III 152; vgl. EN 194)
Σαλονη, lyd. See am Sipylus (Pausan. VII 24, 13; vgl. EN 245)
Σανβεις (f) pis. (TAM III 1, 464)

- Σανδαβαρα*, kil. Ortsname (MAMA III 404; vgl. EN 59. 247)
- Sa(n)damu(ua)s (f) kil. (vgl. Bossert, Oriens II 1949, 97; vgl. EN 163. 248)
- Sandapi(m) kil. (Am. J. of Arch. 1937, 288)
- Sanduarri, Fürst in Kundu (Tallqvist 192; vgl. Bossert, Asia 124 f, über die Bedeutung des Namens)
- Sangara, Fürst von Karchemis um 860 (Tallqvist, 192)
- Santazitis (m) heth. (Götze, Mursilis 211; Bossert, Asia 18; vgl. EN 247)
- Σανος* (m) kar. um 400 v. Chr. (BCH IV 296 f.; Ditt. Syll. 3 ed. 46, 180; vgl. EN 195)
- Sarauua, Festung in Mira (Bossert, Asia 56; vgl. EN 190)
- Σαριανδης* (m) lyd. (Inscr. Pergamon 206; vgl. unten u. EN 190)
- Sariuanda (m) heth. Offizier (vgl. Bossert, Asia 152; vgl. EN 190 u. oben)
- Sariua(n)tauaras (m) heth. (vgl. Bossert, Asia 124. 152)
- Saruuanas, heth. Fürst (vgl. Bossert, Asia 67; vgl. *Σαραουνη* EN 190)
- Sarkus, heth. Epithet (vgl. Bossert Asia 150; vgl. EN 252)
- Σαρυσσωλος*, *Σαρυσωλλος* (m) kar. um 400 v. Chr. (BCH IV 296 f; Ditt. Syll. 3 ed. 45,5. 46, 170; vgl. *Σαρυσσαλλος* EN 191)
- Sasa, Fürst von Karchemis und Malatya (Delaporte, Malatya 58; vgl. EN 248)
- Σασστρα*, lyd. Ort (Buresch, Aus Lydien 108; vgl. EN 212. 248)
- Σανενδηνος*, lyd. Demot. (Athen. Mitt. 23, 1898, 366; vgl. *Σοανδα* EN 254)
- Σεδραμις?* (m) kar. um 400 v. Chr. (BCH IV 296 f.; Ditt. Syll. 3 ed. 46, 145)
- Σενδεας* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 102; vgl. EN 195)
- Σενζουσιων δροι*, lykaon. Lokalität bei Laodicea Combusta (MAMA I p. XVI; vgl. EN 290)
- Σεριοιτης*, lyk. Demot. (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. EN 190)
- Σερ]πουδης* (m) lyk. (TAM II 1, 19; vgl. EN 251)
- ΣΦαρδεις*, epichor. lyd. für *Σαρδεις* (vgl. Bossert, Heth. 132; vgl. *Ζβαρδιανος* oben)

- Σησα[μ]μας* (m) lyk. (vgl. EN 248)
Σιβινος, lyk. *κώμη* (Anrich, H. Nik. II 537; vgl. EN 192)
Σιβρος, lyk. Fluss (TAM II 1, 64; vgl. Glotta 27, 1939, 258; EN 251
Σιοβις)
 Sidaraman(as), kappad. Tafeln aus d. 1/2 2. Jhrt. (vgl. Bossert, Asia 137; EN 193. 142)
 Sili-Tesup (m) Mitanni (Tallqvist 195)
Σιλλυατης, pamphyl. Demot. (Mon. Ant. 23, 74; vgl. *Σελυον* u. a. EN 245)
Σιλλυενς, lyk. Demot. (TAM II 3, 995; vgl. EN 245. 249)
Σιλλυος, lyd. Ort (Steph. Byz.; vgl. oben)
 Silme (m) Mitanni (Tallqvist 308; vgl. EN 194)
Σινδατεις, kar. *σινγγένεια*? (BCH 58, 1934, 326, 2; vgl. *Σινδιτα* EN 195)
Σινδης (m) kil. (MAMA III 713; vgl. EN 195)
Σινδλις (m) pis., c. 2 Jhrh. v. Chr. (TAM III 1, 27; vgl. *Σινδειλις* EN 195 u. TAM III 1, 14)
Σινναρος (m) lyd. (Brit. Mus. Cat. Mon. Lydia 240)
 Sinuua, heth. Stadt (Mayer-Garstang, Index 42)
Σινυρι, kar. Gottheit in Mylasa (BCH 58, 1934, 37; Robert, Sin.; vgl. *Σινναρος* oben)
Σισαμας (m?) pamphyl. (Mon. Ant. 23, 35; vgl. *Σισαμοας* EN 250)
 Sissi, Sizzi (m) Mitanni (Tallqvist 202)
 Sitamas (m) heth., 8 Jhrh. (Bossert, Asia 184; vgl. EN 193)
Σκαλατηνος, phryg. Demot. (MAMA V 213)
Σκαρις (m) ostgalat. (Am. J. of Arch. 1932, 453; vgl. *Σκαροι* EN 193)
Σκορακώμη, Lokalität in der Kibyris (Robert, *Ét. anat.* 383)
Σμαρδος, lyd. Fluss (Head, *Hist. Num.* 2. ed. 590)
Σοασοι, lyk. Lokalität (J. of H. St. 68, 1948, 47 f.; vgl. *Συεσσα* EN 254)
Σορονδα, lyk. *κώμη* (Anrich, H. Nik. II 538; vgl. EN 197)
Σορτιας (m) lyk. (TAM II 2, 638)
Σοσους (f) lyk. (TAM II 2, 692; vgl. EN 254)
Σοσωνανος (m) pis. (Ann. Sc. It III 152; vgl. oben)
Σουβιγραμης (m) lykaon. (Suppl. Epigr. Gr. VI 780; vgl. EN 180. 252)

- Σουζων* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 264; vgl. EN 254)
Sulehauali, Fürst in Malatya um 804 (Delaporte, Malatya 45 f.; vgl. EN 100. 253)
Σουλος (m) lykaon. (MAMA I 323; vgl. EN 253)
Sulumeli, Fürst in Malatya um 780 (Delaporte, Malatya 19 ff.; vgl. EN 140. 253)
Σουμνα, lykaon. Demos? in Laodicea Combusta (MAMA I 213)
Σουνη(ς) (m) pis.-isaur. (Swoboda, Denkm. 99; vgl. EN 195)
Surki-Tesup (m) Mitanni (Tallqvist unter Surkitilla; vgl. EN 252)
Suska (m?) heth. (vgl. Bossert, Asia 159; vgl. Laroche, Rev. Hitt. et Asian. T. VII fasc. 46, S. 43 f. über die churrit. Göttin Sauska; vgl. EN 194)
Σπαρος (m) lyd. (Ditt., Syll. ed. 3 nr. 996; vgl. EN 191)
Sparza, kar. Lokalität (Robert, Villes 226)
Στελευς (m? oder Demot.?), pis. (Mon. Ant. 23, 232; vgl. lyk.-epich. sttule u. *Στολις* EN 23. 196)
Σვენνια, kar. Fest? (Robert, Sin. 98 f.; vgl. Bossert, Asia 128. 183, dessen Deutung von *Σვენνεσις* noch unsicher ist; vgl. EN 254)
Σ]ვენνιται, kar. Festgesellschaft? (vgl. oben)
Σνεσκερεβος (m) kar. um 400 v. Chr. (BCH IV 296 f.; berichtigt Ditt. Syll. 3 ed. 46, 25 statt *Υεσκηρεβος*)
Σνργαστης, Beiname d. Zeus in Tieion (Babelon-Reinach, Rec. I 616; vgl. Robert, Ét. épigr 120 vielleicht phryg.; vgl. auch lyd. epich. srkastus (m) Bossert, Heth. 71 f.)
Σωσας (f) pamphyl.-isaur. (Swoboda, Denkm. 130; vgl. EN 254)

Ταβης (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 241—2; vgl. EN 199)
Ταγα, isaur.-kil. Ortsname (Robert, Hellenica III 164; vgl. EN 200)
Ταγας (m) lykaon (MAMA I 113; vgl. oben)
Tadu-Hipa (f) Mitanniprinzessin um 1300 (vgl. Tallqvist 228; vgl. EN 199)
Tae (m) Mitanni (vgl. Tallqvist 228 u. EN 198)
Τακιδασεις (m) lyk. (TAM II 3, 888; vgl. EN 66. 200)
Τακουρθος, isaur. Lokalität (Swoboda, Denkm. 282; vgl. EN 200.

- Ταμάννις* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 167; vgl. EN 201)
- Τανανης* (m) pis. (TAM III 1, 224)
- Ταπασα*, kar. Ort (Robert, Villes 148, 5; vgl. ident. *Ταπασσα* EN 199)
- Ταραβονς* (m) lyd. (Keil-Premmerstein, 3. Reise 113; vgl. *Πιζαματα-ραμας* oben und *Πιατηραβις* EN 203).
- Ταριανος* (m) kil. (Mon. Ant. 23, 167; vgl. EN 202)
- Tarkomos, Fürst in Kilikian um 375 v. Chr. (vgl. über die Münzprägung Reallex. d. Vorgesch. VI 316)
- Tarcondimatus, kil. Bischof 325 n. Chr. (Patrum Nicaen. nomina, Script. Sacri et Profan. Fasc. II, 1898, III 90; vgl. über die Lesarten Index S. 229 u. Philostorgius H. Eccl. I 809, 18; vgl. EN 159. 215)
- Tarh̄inis (m) heth., 14 Jhrh. (vgl. Bossert, Asia 88; vgl. *Ταρκωννις* unten)
- Tarh̄umuḡa (m) heth. (Kleinas. Forsch I 366)
- Tarhundaradu, König von Arzaḡa (Sommer, *Αηηηιαḡα* Urk. 76; Bossert, Asia 55; vgl. EN 54. 215)
- Tarhundaziti (m) heth. (Götze, Mursilis 211; vgl. EN 215. 247)
- Ταρκωννις* (m) kil. (MAMA III 740 f.; vgl. Tarh̄inis u. unten)
- Tarh̄unu (m) kappad. (Stephens, Pers. Names of Cappad. 68; vgl. Bossert, Asia 88)
- Tarhuḡaras (m) heth. (vgl. Bossert, Asia 124; vgl. EN 215)
- Ταρκονθις*, isaur. Lokalität (Swoboda, Denkm. 133 f.)
- Ταρμοντος* (m) isaur, Bruder des Ennes, um 537 n. Chr. (Prokop., Bell. Goth. I 28—9)
- Tarnus, lyd. Fluss (Plin., Hist. Nat. V 110; vgl. EN 198)
- Ταρσος* (m) phryg. (MAMA VI 16; vgl. EN 217)
- Τατανος*, lyd. Lokalität (Ath. Mitt. 35, 423)
- Tatta, Fürst in Malatya (Delaporte, Malatya S. 52; vgl. EN 203)
- Τεδενη[νις]* (m) lyk. (TAM II 2, 550—1; vgl. *Τεδινηνις* EN 167. 200)
- Τεδιαρσασις* (f) lyk. (TAM II 2, 533; vgl. EN 78. 200)
- Τελλη* (m) kar. um 400 v. Chr. (Milet III 257; vgl. EN 200 u. *Τιλλης* 208)
- Tendi (m) Mitanni (Tallqvist 232; vgl. EN 205)
- Τερημος* (m) lyk. (vgl. *Τουραμμας* EN 220)

- Τερκωνδος* (m) lyk. (TAM II 1, 81; vgl. EN 214)
- Τερμακας* (m) lyk. (TAM II 2, 540; vgl. EN 216)
- Τετταιος* (m) lyd. (Öst. Jhrh. 14 Beibl. 137; vgl. EN 204 f.)
- Tetti* (m) Mitanni (Tallqvist 312; vgl. EN 203)
- Τηδιος* (m) phryg. (MAMA VI 16; vgl. EN 199)
- Τηδιωναρις* (m) kil. (MAMA III 743; vgl. EN 200. 229)
- Τηλλις* (m) lyk. (Ann. Sc. Ít. III 70; vgl. *Τελλη* oben u. EN 200 und *Τιλλης* EN 208)
- Τημνος*, mys. Ort (Herod. I 149; vgl. *Τιμνοα* unten u. *Τυμνος* EN 219)
- Τηρεβενατης*, pamphyl. Demot. (Mon. Ant. 29, 747; vgl. *Τρεβεννα* EN 213)
- Τιαμος* (m) kar. c. 500 v. Chr. (Milet III 258; vgl. EN 207)
- Τιβωλος* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 201; vgl. Timolus EN 210)
- Τιειος*, *Τιηος* (m) lykaon. (MAMA I 212. IV 132; vgl. EN 207)
- Tilla* (m) Mitanni (Tallqvist 311; vgl. *Τιλλης* EN 208)
- Τιλλοβορος* (m) pis. (MAMA IV 190; verkehrt Robert, Ét. épigr. 155, 3; vgl. EN 62. 208)
- Τιλλοροβος* (m) pis. (TAM III 1, 387. 471; pis. Räuber, Lukian., Alexandros 2, wo *Τιλλοβορος* so zu berichtigen wäre, vgl. Radermacher, Wiener Sitz. ber. 1935, 19; Klio 36, 139; vgl. EN 54. 208 u. oben)
- Τιμνοα*, lyd. Lokalität (Ath. Mitt. 35, 427; vgl. *Τημνος* oben u. EN 219)
- Τιτειφντά*, lyd. Ort (Keil-Premmerstein, 3 Reise in Lyd. 113; vgl. EN 208)
- Τλωος*, Heros in Tlos (TAM II 1, 174; vgl. EN 209)
- Τσαλος* (m) lyk. (TAM II 3, 1001; vgl. EN 223)
- Τοβαλας* lyk. Gottheit (TAM II 3, 758; nicht Personennamen wie EN 285 angenommen)
- Τομισας* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 223; vgl. EN 219)
- Tukki-Tesup* (m) Mitanni (Tallqvist 311; vgl. EN 218)
- Τουμαουνης* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 133; so ist der Name EN 219 zu lesen statt *Τουμαεον*; vgl. EN 219. 238)
- Τουταγομενς* (m) kil. Beiname (MAMA III 480; vgl. EN 222)

- Τουττειτης* (m) pis. (TAM III 1, 354; vgl. EN 222)
- Tutam(ua), nordsyr. Fürst, 8 Jhrh. (Kleinas. Forsch. I 365; vgl. EN 162. 222)
- Tuttuua, heth. Stadt (vgl. Bossert, Asia 52)
- Tuuarisas, Fürstin in Karchemis (vgl. Bossert, Asia 150)
- Tuūata, Fürstin in Malatya (Delaporte, Malatya 19; vgl. Gelb, Hitt. Hierogl. II 30; vgl. EN 223)
- Τραγαλασσοσ*, lyk. *κόμη* in der Nähe von Myra (Anrich, H. Nik. II 538)
- Τρακονδεις* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 109; vgl. *Τρακονδας* u. EN 214)
- Τρρεβ[μς]* (m) kil. (MAMA III 68; vgl. EN 212)
- Τρηβμης* (m) pis. (Mon. Ant. 23, 211; vgl. oben)
- Τρηουμννα* (m) kar. (Rev. Ét. Gr. V 412; vgl. EN 151. 213)
- Τριβεις* (m) kil. (MAMA III 109—10); (m) pamphyl. (Pace, Anat. Stud. Ramsay 292; vgl. oben u. EN 212)
- Τρικασβος*, lyk. Gottheit (Variante von *Κακασβος*; vgl. Jhrb. Arch. Inst. 1927, Arch. Anz 20 ff.; Glotta 27, 256 ff.; vgl. EN 94; vgl. über Kakasbos Robert, Hellenica III 38 f. 72)
- Τροκογιλανς* (m) kil. (MAMA III 69; vgl. EN 106. 214)
- Τρωσης* (m) kar., 3 Jhrh. v. Chr. (Robert, Ét. anat. 568; vgl. EN 216)
- Τρωκονδας* (m) pamphyl. (Mon. Ant. 23, 33; vgl. EN 214)
- Τρωσοβιος*, myth. Archeget bei den Solymern (Plutarch, De defectu orac. 21; vgl. lyk. epich. trzzubi EN 27. 217)
- Τυλισσοσ*, Beiname d. Zeus in Phrygien (MAMA IV 266; vgl. *Τολησευς* EN 218)
- Tymnos, kamir. Demos auf Rhodos (Gött. gel. Anz. 1934, 195; vgl. EN 219)
- Τυραξα*, phryg. Ortsname (Suppl. Epigr. Gr. VI nr. 190; vgl. EN 220)
- Τυρρηννος* (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 281; vgl. EN 221)
- Υβαδιος λοφος*
- Υβανδοσ*, Fluss bei Milet (Milet III 348 u. Nachtrag; vgl. EN 224)
- Υσαρβιδουις*, *έν*, kar. Lokalität (Robert, Sin.; vgl. EN 251)

Υσσαλδωμος (m), kar. 6 Jhrh. u. später (vgl. Milet III 342; vgl.

Robert, Sin. 99; vgl. *Υσσελδωμος* EN 241 u. *Υσσαλλωμος* unten)

Υσσαλλωμος (m) kar. (Am. J. of Arch. 51, 1947, 198, vgl. oben)

Υσσις (m) kar. um 400 (BCH IV 296 f.; Ditt. Syll. 3 ed. 46, 75; vgl. EN 238)

Φυρσων (m) kar. (Milet III; vgl. EN 187)

Χας (m) isaur. (Swoboda, Denkm. 109; vgl. EN 92)

Χασβωτάφος, kar. Lokalität bei Mylasa (Les Bas—Waddington nr. 425; vgl. EN 98)

Χρισαπιας (m) kil. (MAMA III 52; vgl. EN 115. 179)

Ωσπραοννος, Lokalität bei Halikarnass, um 400 erwähnt (Ditt. Syll. 3 ed. 46, 45)

Addenda

Zu S. 4. Siehe über die engere Verwandtschaft zwischen Luwisch und Lykisch jetzt die interessanten Ausführungen von Tritsch, Lycian, Luwian and Hittite in Symbolae Hrozný p. 3, Archiv Orientální XVIII 494—518.

In dem jüngst erschienenen Band VIII seiner Hellenica hat L. Robert der Forschung in dankenswerte Weise 16 karische Inschriften in einwandfreier photographischer Wiedergabe für weiteres Studium zur Verfügung gestellt. Mehrere davon werden hier zum ersten Mal bekannt gegeben. Hätte Sayce seinerzeit dasselbe gemacht, statt unsichere Abschriften zu liefern! Es sind mehrfach längere Texte als die Söldnernamen in Ägypten und werden voraussichtlich neues Licht auch auf die Schrift werfen, die durch Borks Lesungen in keine Weise gefördert worden ist. Das hätte auch Friedrich in seiner Ausgabe in Lietzmanns »Kleine Texte« bedenken müssen. Ohne die griechisch überlieferten Namen zu Rate zu ziehen, dünkt es mich ein vergebliches Unterfangen zu sein, hier weiter kommen zu wollen.

Auch von neuentdeckten pidischen epichorischen Inschriften liegen aus jüngster Zeit einige Proben vor, von H. Bossert (Schrift und Sprache der Sideten, Belleten XIV, 1950, H. 53) bekannt gegeben und näher besprochen. Den Namen mit griechischen Lettern aber in einheimischer Form, die Ramsay seiner Zeit (Revue des Universités du Midi I, 1895,

- 353—362) aus einigen Grabinschriften aus Pisidien veröffentlichte, hat jetzt R. Shafer (Pisidian, Am. J. of Philol. Vol. LXXI 1950, 239—270) eine Untersuchung gewidmet, die sich um das Verständnis dieser kurzen Inschriften eingehend bemüht. Gegenüber der Auffassung von ihm und auch derjenigen von Brandenstein (Die Sprache der Pisidier, Archiv f. Orientforschung IX, 1934, 52 ff) möchte ich doch immer noch meine Ansicht, die ich in EN 255,2 vertrat, betonen, dass wir es hier mit nur Namen angehenden Grabdenkmälern zu tun haben, wie es auch m. E. die Reliefbilder nahe legen. Eine nähere Begründung kann ich jedoch an dieser Stelle nicht geben, sondern behalte sie mir für später vor.
- Zu S. 8. Über *muqa* hat jüngst Güterbock, Die Elemente Muwa und Ziti in den Hethitischen Hieroglyphen, Symbolae Hrozný 3, Archiv Orientalni XVIII, 1950, 208 ff gehandelt und eine zweite Bedeutung dieses Wortes, »Diener«, (vgl. S. 219. 230) in Erwägung gezogen.
- Zu S. 9. Über *Ereva* = *aravas* vgl. schon Friedrich, Rev. d. ét. indo-eur. I 181 f.; Pedersen, Lyk. u. Hitt. 33.
- Zu S. 15. Armaziti (m) heth. (Laroche, La Bibliothèque S. 17; vgl. EN 75. 247)
- Zu S. 25. Zu *Kιληης* vgl. Kilti (m) Mitanni (Or. Litt. Z. 1906, 589).
- Zu S. 38. *Pihaziti* (m) heth. (Laroche, La Bibliothèque S. 11; vgl. EN 179, 247).
- Zu S. 39. *Purandamuqa* (m) heth. (Laroche, La Bibliothèque S. 12; vgl. EN 162. 189. 283)
- Zu S. 39. *Σαμωνος* (m) kar., 4 Jhrh. v. Chr. (Robert, Hellenica VIII 14 f.; vgl. *Σαμωνος* EN 163)
- Zu S. 45. Zu *Τρωσοβιος* vgl. Pedersen, Lyk. u. Hitt. S. 55 add. S. 9 = *crzzubi*, mil. *trzzubi* EN 25. Über die Richtigkeit von Pedersens Transskription der lykischen gutturalen Zeichen kann man übrigens in Anbetracht der griechisch geschriebenen Namen verschiedener Ansicht sein.
- Zu S. 45. Vgl. zu *Tuqata* auch *Tuqattaziti* (m) heth. (Laroche, La Bibliothèque S. 10; vgl. EN 223. 247)

Verzeichnis einiger hypothetischer Stämme im zweiten Teil der Namen

- arada = *Ḫummunaradu*, *Pijamaradus*, *Tarḫundaradu*
 arawa = *Μασσαραβις*, *Συεσκερεβος*, *Τιλλοροβος*
 bala = *Αλιβαλις*
 bara = *Πρινοβαρης*, *Σανδαβαρα*
 bura = *Καδοβορις*, *Τιλλοβορις*
 daza = *Αριδεσα*

- data = *Αρμδατας, Armadatas*
 dene = *Ερμαδονημις*
 eple = *Οραμβλης*
 erma = *Κασαρμεινη, Κυϋαρμε, Πιγρημωρμως*
 erze = *Τεδιαρσασις*
 hlu = *Ινδονλονασα, Τοβαλοας*
 hru = *Garparunda, Kalparu(n)da, Halparuϋanta*
 isba = *Δορμισβας, Μασνανισβας*
 kara = *Ιμροναρηνος*
 kata = *Μωγετασιος*
 kila = *Τροκογιλανις*
 kla = *Δορμαγλας, Μνανγλεων*
 ktbba = *Ερμακτιβιλος*
 kuna = *Αττακοννας*
 kuwa = *Αλλακοας, Παλακοας, Πελλεκως*
 lada = *Ερμολαδας,*
 liñke = *Κασιλιγγη*
 luda = *Κισαλονδα*
 mara = *Ελαμαρις, Κενδημαρος*
 mawa = *Γδαμμανα, Γδανμαα, Γδαμοασις, Μερμαοσσα*
 muwa = *Αηηαμυα (Υηηαμυα), Αλαμυα, Δερμιοας, Εξαβοας, Ισσαμοας, Ηαλραμυα, Καρραμυα, Ηατσαμυα, Κιδαμυα, Κιλαμυα, Μιτταναμυα, Παναμυα, Ραηιαμυα, Ραρανδαμυα, Ραναμυα, Σανδαμυα, Ταρημυα, Τυταμυα*
 mula — *Σαλαμολης*
 nēni = *Γυνζινανυ, Ερμενηις, Ερτιδενηις, Τεδενηις*
 rija = *Δορμαπεας, Lallurija, Χρισατιας*
 pikre = *Σοβνιγρμις*
 stta = *Αρμωστος, Ερμιαστα, Ηερμιαστα, Ηορμιαστα, Μερλαστας*
 sttra = *Μορμωστορων, Πλορμωστορων*
 tarawa = *Ριαματαραυα*
 tele = *Κανταλοι*
 teme = *Αρσατεμας*
 teri = *Πεδετερις*
 tēti = *Πεδετενδας*
 tezi = *Αρματαζαισσα*
 tba = *Ποδαδβιας*
 trñme = *Κακαδαρμα*
 trqñti = *Κονοδωρκονδεις*
 tube = *Ξανδνβερις*
 turta = *Ερμαδορτας, Ερμανδορτης*

- tuwa = *Ιδατης*
 uke = *Ιμβρωγων, Μορλωγασις, Οβραογελις*
 ume = *Ορτηνμος*
 urta = *Λιβαορτας*
 zaka = *Βοισαγαρος*
 zala = *Ιiasalla, Μαισωλος, Παλγοσωλδας, Παμοσαλλις, Παμοσελις, Παρανσσωλλος, Παρανσσωλος, Σαρνσσωλος, Σαρνσσωλλος*
 zama = *Ιαζημις*
 zila = *Ριιασιλις*
 zita (vgl. EN 247 u. Güterbock, Archiv Orientalni XVIII 1950, 230 f.)
Armaziti, Ιρδασιτας, Halpazitis, Kulaziti, Melazitis, Nanaziti, Ονπρασητας, Ριηaziti, Uruuantaziti, Santazitis, Tarhundaziti, Tuattaziti.
 zlbba = *Halpasulipis, Μαγασιλβις*
 zñza (= *δινδα?*) *Απηνζινσος*

Abkürzungen

- Alt. v. Hierapolis = Altertümer von Hierapolis, herausgeg. von Humann, Cichorius, Judeich, Winter, T. IV Inschriften, Jhrb. d. Deutschen Archäol. Inst., Ergänzungsh. IV 1898
 Ann. Sc. It. = Annuario della Scuola Archeologica di Atene
 Anrich, H. Nik. = Anrich, Hagios Nikolaos II 1917
 Bossert, Heth. = Bossert, Ein heth. Königssiegel, Istanbuler Forsch. 17, 1944
 Bossert, Asia = Bossert, Asia, Forschungsinstitut für altvorderasiatische Kulturen, Istanbul 1946
 Brandenstein, Heth. Götter = Brandenstein, Heth. Götter nach Bildbeschr. in Keilschrift Texten, Mitt. Vorderas. Ges. 46, 2, 1943
 Brit. Mus. Cat. Mon. = British Museum. Catalogue of Greek Coins. Lydia 1902. Ionia 1902
 EN = Sundwall, Die einheimischen Namen der Lykier nebst einem Verz. kleinasiatischer Namenstämme, Klio Beih. 41, 1913
 Inschr. Magnesia = Kern, Die Inschr. v. Magnesia am Maeander. Berlin 1900
 Inschr. Pergamon = Altertümer von Pergamon. Bd. VIII Inschr. herausgeg. von Fränkel 1, 1890. 2, 1895
 Inschr. v. Priene = Inschr. von Priene, herausgeg. v. Hiller v. Gärtringen. Berlin 1906
 Keil-Premerstein 1–3. Reise in Lydien = Bericht über eine (1–3) Reise in Lydien, Denkschr. Wiener Akad. 1907. 1911. 1914.
 Kleinasiat. Forsch. I = Friedrich, Z. d. kleinasiat. Personennamen mit dem

- Element muwa, Kleinas. Forsch. herausgeg. v. Sommer u. Eheloff I 1930, 359—378
- Laroche, Rev. Hitt. et Asianique = Laroche, Recherches sur les noms de dieux hittites, Rev. Hitt. et Asianique VII fasc. 46, 1946—7
- Laroche, La Bibliothèque = Laroche, La Bibliothèque de Hattusa, Symbolae Hrozny 2, Archiv Orientalni XVII, 1949, 7—23
- MAMA = Monumenta Asiae Minoris Antiqua. Publ. of the Amer. Soc. for archaeol. research in Asia Minor I—VI. 1928—1939.
- Mayer-Garstang, Index = Mayer-Garstang, Index of Hittite Names. A Geographical P. 1. Brit. School of Arch. in Jerusalem. 1923
- Mendel, Cat. = Mendel, Catal. des sculptures grecques, romaines et byzantines, Musees impériaux ottomanes I. Constantinople 1912
- Milet III = Milet, Ergebnisse d. Ausgrab. u. Unters. herausgegeben. von den Königl. Museen zu Berlin. Bd. III 1913
- Mon. Ant. = Monumenti Antichi pubbl. Accad. dei Lincei
- Not. episc. = Notitiae episcopatum, in Ramsay, Hist. Geography of Asia Minor 1890
- Pape-Bens. = Pape-Benseler, Wörterbuch d. griech. Eigennamen. 3 Aufl 1911
- Robert, Ét. anat. = Robert, L., Études anatol., Études Orient. V 1937
- Robert, Ét. epigr. = Robert, L., Études épigr. et philol., Bibl. École des Haut-Études 272. 1938
- Robert, Sin. = Robert, L., Le Sanctuaire de Sinuri près de Mylasa I, Mém. Inst. Franc. Stamboul VII 1945
- Robert, Villes = Robert, L., Villes d'Asie Mineure, Études Orient. II 1935
- Sardis = Sardis, Public. of The Amer. Soc. for the Excav. of Sardis VI 2, 1924
- Swoboda, Denkm. = Swoboda-Keil-Kroll, Denkm. aus Lykaonien, Pamphylien u. Isaurien, Deutsche Ges. d. Wissenschaften in Prag. Brünn 1935
- Tallqvist = Tallqvist, Assyri. Personal Names, Acta Soc. Scient. Fenn. T. XLIII, 1. 1914
- TAM II, 1—3. III, 1 = Tituli Asiae Minoris Vol. II, 1—3. 1920—1944; Vol. III, 1. 1941

Errata

- P. 8 1. 3 for interst read interest
- P. 12 1. 28 for Quaterly read Quarterly
- P. 22 1. 13 for np/fs read np/fs
- P. 25 II Sam. XXIII:17
for ... at read at
- P. 29 n. 1 1. 1 for לנפשי read לנפשתיכם
- P. 37 1. 1 for E.V.V. read EVV
- P. 42 1. 10 for ה' read ח'
- P. 42 1. 16 for vitaly read vitality
- P. 51 n. 2 for 31 read 66 sqq.
- P. 60 n. 1 for Individuel read Individual
- P. 61 1. 24 for)⁴ read)⁷
- P. 63 1. 5 for qornamets read ornaments
- P. 63 11. 26 and 29
for נפש read לחש
- P. 78 1. 15 for מת read נפש מת
- P. 87 1. 15 for demonstated read demonstrated
- P. 91 n. 1 for Ahnencultus read Ahnenkultus
- P. 91 should be added note 5 Lods, 'Le culte des ancêtres dans l'antiquité hébraïque ...,' p. 84.
- P. 92 1. 5 for him. Then³ read him.³ Then